vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Bericht 2013

Bericht 2013

Vorwort

1. Kapitel
Geschäftliches 5

2. Kapitel
Prüfungszentrale 8

3. Kapitel
Fortbildung 9

4. Kapitel
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit 10

5. Kapitel
Projekte 14

6. Kapitel
Programmbereiche 17

7. Kapitel
Fakten 26

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Jahresbericht 2013 lassen wir ein Jahr mit vielen Veränderungen noch einmal Revue passieren. Über den Wechsel in der Geschäftsführung hatten wir bereits im letzten Jahr berichtet. Der Vollständigkeit halber findet dieses Ereignis aber auch in diesem Bericht Erwähnung.

Im Juni stand dann die Neuwahl des Vorstandes an. Diese Wahl ist ein gutes Beispiel für die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Veränderung: Wolfgang J. Domeyer wurde als Vorsitzender des Landesverbandes in seinem Amt bestätigt. Mit Hans-Peter Schweger wurde ein langjähriges Vorstandsmitglied wieder in den Vorstand und in den Geschäftsführenden gewählt. Martin Gietzelt und Dr. Jochen Brems sind neu im Geschäftsführenden Vorstand. Auch im Gesamtvorstand hat es einige Veränderungen gegeben. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige Mitarbeit bedanken!

Gleich nach den Sommerferien startete „unser“ Ministerium für Justiz, Europa und Kultur den Kulturdialog. Die Geschäftsstelle und Kolleginnen und Kollegen aus den Mitgliedseinrichtungen waren aktiv an dem Diskussionsprozess beteiligt – in den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Blog auf der Internetseite, in Gesprächen und nicht zuletzt beim Kulturplenum im Februar 2014, auf dem der Vorschlag für Kulturperspektiven in Schleswig-Holstein vorgestellt und auf den Weg ins Parlament gebracht wurde. Gestartet wurde außerdem das Jahr der kulturellen Bildung, an dem sich die Volkshochschulen und Bildungsstätten ebenfalls beteiligen.

Der Herbst dann brachte Farbe ins Spiel: das neue Logo der Volkshochschulen und damit der neue Marktauftritt zeigen die bunte, lebendige, vielfältige und attraktive Angebotspalette der Volkshochschulen. Auch wenn das neue Design sicher nicht bei allen den persönlichen Geschmacksnerv trifft (über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten!), ist der bundesweiten Arbeitsgruppe etwas Herausragendes gelungen: erstmals gibt es ein einheitliches Logo, das von allen Volkshochschulen bundesweit verwendet werden kann. Das stärkt die Volkshochschulen als Marke am Weiterbildungsmarkt und macht sie unverwechselbar.

Auch der vorliegende Jahresbericht ist unverkennbar bunter als bisher. Natürlich finden Sie wie bisher (fast) alles Wichtige aus dem vergangenen Jahr, aber in einer etwas geänderten Gliederung und ergänzt durch Bilder und die entsprechenden Logos. Der „Fakten“-Teil im Jahresbericht ist deutlich kürzer geworden als der bisherige Abschnitt Statistik. Dafür gibt es das Extraheft „Fakten“. Für alle, die es noch genauer wissen wollen, gibt es weitere statistische Erhebungen und Aussagen online auf unserer Internetseite.

Was bleibt noch zu sagen? Danke! Wir bedanken uns bei Ihnen allen für ein Jahr der kollegialen Unterstützung, der konstruktiven Mitarbeit und Mitgestaltung, für die vielen Rückmeldungen, Gespräche und Diskussionen, kurzum: für die gemeinsame Arbeit und Weiterentwicklung der öffentlich verantworteten Weiterbildung an Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein.

Wolfgang J. Domeyer
1. Vorsitzender

Monika Peters
Verbandsdirektorin

1 Geschäftliches

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“
chinesisches Sprichwort

Vorstand und Geschäftsführung

Der neue Vorstand v.l.n.r.: Dr. Jochen Brems, Helga Jones, Wolfgang J. Domeyer, Heiko Frost, Monika Peters, Martin Gitzelt, Hans-Peter Schweger, Stephanie Motzkus (nicht im Bild: Ines Strehlau, Daniel Günther, Jürgen Hein)

Am 15.3.2013 wechselte die Geschäftsführung des Landesverbandes. Dr. Martin Lätzel nahm seine Arbeit in der Kulturabteilung des Ministeriums für Justiz, Europa und Kultur auf. Monika Peters übernahm die Leitung der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle wurde geringfügig umstrukturiert.

Auf der Mitgliederversammlung am 3.6.2013 wählten die Mitglieder des Landesverbandes einen neuen Vorstand. Dr. Wolfgang Plüghan kandidierte nach über 30jähriger Vorstandsarbeit als Mitglied und langjähriger stellvertretender Vorsitzender nicht wieder. Auch Ruth Gildemeister, seit 2004 im Vorstand und Geschäftsführenden Vorstand, stellte sich nicht erneut zur Wahl.

Die Kolleg/innen Karin Linnemann und Michael Kümmel schieden ebenfalls aus dem Vorstand aus. Wolfgang J. Domeyer wurde als Vorsitzender bestätigt. 1. stellv. Vorsitzender wurde Hans-Peter Schweger, 2. stellv. Vorsitzender Dr. Jochen Brems. (Liste der Vorstandsmitglieder s. Kapitel „Fakten“)

Land und Landespolitik

Der Landesverband und seine Mitgliedseinrichtungen sind der Landesregierung und der Landesverwaltung durch ein breites Themenspektrum verbunden. Zu allen Ministerien bestehen Arbeitsbeziehungen. Einen Überblick finden Sie im Abschnitt Fakten.

Das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa fördert die Arbeit des Landesverbandes, der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Förderung und Zusammenarbeit sind in einer Zielvereinbarung geregelt.
Zusätzlich zu den Zuwendungen, die über die Zielvereinbarungen geregelt sind, fördert das Land einzelne Projekt.
Der Umsatz der Volkshochschulen beträgt insgesamt rund 36 Mio. €, ca. 47% des Umsatzes werden durch Teilnahmebeiträge erwirtschaftet. Die kommunalen Zuschüsse machen ca. 31% aus, die Kreiszuschüsse 2%. Die Zuschüsse des Landes an die Volkshochschulen betragen 4% ihres Gesamtumsatzes. Der Umsatz der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten im Landesverband beträgt rund 10 Mio. € jährlich.

Anke Spoorendonk

In der kommunalen Finanzierung gibt es regional große Unterschiede. Im letzten Jahr führten die relativ hohen Tarifabschlüsse sowohl beim Landesverband und den Volkshochschulen, insbesondere aber bei den Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen. Auch das Mindestlohngesetz wird ab 2014 die Personalkosten weiter erhöhen.

Auf der Jahrestagung des Landesverbandes am 3.6.2013 hielt Ministerin Anke Spoorendonk den Gastbeitrag zu dem Thema „Kulturelle Bildung – Aufforderung zum Dialog". Der Landesverband griff damit die Initiative der Ministerin zu einem „Jahr der kulturellen Bildung" auf. 2013 und verstärkt 2014 wurde und wird mit dem Logo gezielt auf die Angebote der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten zur kulturellen Bildung von Erwachsenen hingewiesen.

Am 26.8.13 besuchte Staatssekretär Dr. Eberhard Schmidt-Elsässer den Vorstand des Landesverbandes. Erörtert wurde in dem Gespräch u.a. die Situation der Volkshochschulen, die bei unterschiedlichen regionalen organisatorischen und finanziellen Strukturen auch zukünftig eine hohe Weiterbildungsdichte flächendeckend erhalten wollen. Es wird eine Herausforderung für die nächsten Jahre, die strukturellen und finanziellen Grundlagen dafür landesweit zu schaffen und zu sichern.

Im Sommer 2013 begann der vom Ministerium für Justiz, Kultur und Europa angeregte Kulturdialog mit dem Ziel, Kulturperspektiven für Schleswig-Holstein zu entwickeln. In vier Arbeitsgruppen zu den Themen Kulturelles Erbe, Ästhetische Bildung fördern, Kulturwirtschaft und –kulturtourismus sowie Kulturförderung wurden Grundsätze diskutiert und erarbeitet. Im Februar 2014 wurde der Entwurf in einem Kulturplenum öffentlich vorgestellt, bevor der Vorschlag im 1. Halbjahr 2014 Kabinett und Parlament zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Geschäftsstelle und Kolleg/innen aus Mitgliedseinrichtungen waren aktiv an dem Diskussionsprozess beteiligt. Alle Zwischenschritte und Ergebnisse sind im Internet auf der Seite des Kulturdialogs veröffentlicht.

Mitte 2013 gab das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie bekannt, dass die Weiterbildungsverbünde, die u.a. die Weiterbildungsberatung in den Regionen gewährleisten, ab 2014 nicht mehr gefördert werden können. Die Kommission Weiterbildung, in der der Landesverband vertreten ist, wurde erst spät in die Diskussion einbezogen, so dass bis Ende des Jahres noch kein Konzept für die zukünftige Verzahnung von Fachkräfteförderung einerseits und allgemeiner Weiterbildung andererseits vorlag. In der Kommission Weiterbildung und im Weiterbildungsdialog, zu dem das Ministerium im Herbst 2013 einlud, setzte sich der Landesverband zusammen mit anderen Trägern der Weiterbildung für ein Gesamtkonzept und die Sicherung einer allgemeinen, neutralen Weiterbildungsberatung in der Fläche ein. Gewährleistet ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Erhalt des Kursportals (www.sh.kursportal.info), das von der VHS Pinneberg moderiert wird.

Strukturentwicklung

Projekt VHS 2020

Die Weiterentwicklung der Volkshochschulen wird in dem 2010 gestarteten Entwicklungsprojekt VHS 2020 gebündelt und in drei Schwerpunkten verfolgt:

- VHS Netz online:
  35 kleine und mittlere Volkshochschulen verwalten ihre VHS inzwischen über den gemeinsamen Server. Der Server wird von der Geschäftsstelle des Landesverbandes betreut. Die Verwendung der Verwaltungssoftware Kufer wird es zukünftig auch kleinen Volkshochschulen ermöglichen, ihre Programmangebote gemeinsam darzustellen und über die bundesweite VHS-App zu bewerben.

- Kooperationen:
  Im Schwerpunkt Kooperationen zeigte sich 2013 die steigende Bereitschaft zur verstärkten Zusammenarbeit, zu gemeinsamen Aktionen und abgestimmten Programmangeboten in den Regionen. Aus der Sicht der Teilnehmenden (und der potentiellen Teilnehmenden) ist ein attraktives, den Bedürfnissen entsprechendes und gut erreichbares Programmangebot wichtig. Die Volkshochschulen und Bildungsstätten sind kommunale, öffentlich verantwortete Einrichtungen der Weiterbildung und wirken dabei über die Gemeindegrenzen hinaus in die Regionen. Diese Entwicklung vollzieht sich nicht gleichzeitig und mit regional unterschiedlichen Modellen. (Zu den Veränderungen im Einzelnen: siehe „Fakten“)
- Öffentlichkeitsarbeit:
  Zwei Entwicklungen auf Bundesebene haben weitreichende Auswirkungen auf die öffentliche Präsentation der Volkshochschulen: Mit dem gemeinsamen bundesweiten neuen Logo der Volkshochschulen gibt es erstmals in der Geschichte der Volkshochschulen ein einheitliches Erkennungszeichen für die Marke VHS. Mit der VHS-App, die im Februar 2014 startet, können mittelfristig alle Programmangebote bundesweit im Internet dargestellt und vermarktet werden. (siehe dazu Abschnitt)

Der nächste Workshop des Projekts VHS 2020 fand im Februar 2014 statt. Inhaltlicher Schwerpunkt waren verschiedene Aspekte zur „Vernetzten Zukunft“.

Qualitätsentwicklung

Das Qualitätssiegel des Landesverbandes erhalten Mitgliedseinrichtungen, die staatlich anerkannter Träger / staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung sind oder ein externes Testat (z.B. LQW) nachweisen oder eine Anerkennung nach AZAV haben oder sich einer Begutachtung anhand eines Kriterienkatalogs unterziehen. Rund 60 Mitgliedseinrichtungen sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Landesverbandes zu führen. Sie erbringen ca. 80% aller Unterrichtsstunden.
Durch die Begutachtung anhand des Kriterienkatalogs haben auch kleine Volkshochschulen die Möglichkeit, ihre Qualität nachzuweisen. 2013 wurde die Evaluation des Kriterienkatalogs abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe, die im Auftrag des Vorstandes die Qualitätsentwicklung unterstützt und die Begutachtungen vornimmt, konstituierte sich neu. Beteiligt sind 12 Kolleginnen und Kollegen aus Mitgliedseinrichtungen.
Im vergangenen Jahr wurden die ersten Re-Begutachtungen von kleinen Einrichtungen vorgenommen.

Service

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen unterstützte und beriet die Geschäftsstelle die Mitglieder zu verschiedenen Themen. Beispielhaft seien hier einige benannt:

- Im Herbst 2013 führte der Landesverband eine Informationsveranstaltung zur SEPA-Umstellung durch und unterstützte die Volkshochschulen mit einer Handreichung und zahlreichen telefonischen Beratungen. Die Umstellung verlief sehr unterschiedlich, war aber für alle mit erheblichen zusätzlichen Kosten verbunden.
- Als neues Unterstützungsangebot wurde die auf der letztjährigen Mitgliederversammlung angekündigte Steuer-Hotline mit einem Steuerberater-Büro eingerichtet. Einmal monatlich kann die Hotline kostenfrei angerufen werden. Nach anfänglich nur zögerlicher Nachfrage wurde die Hotline gut angenommen und wird 2014 fortgesetzt.
- Die Umsatzsteuerpflicht beschäftigte uns im vergangenen Jahr sowohl hinsichtlich der drohenden Besteuerung von Veranstaltungen der Volkshochschulen als auch der Bildungsstätten. Der Deutsche Volkshochschul-Verband beschäftigte sich ebenfalls mit diesem Thema. Für die Programmbereiche der Volkshochschulen wurden Textbausteine entwickelt, in denen die grundsätzlichen Bildungsziele formuliert sind.

2 Prüfungszentrale

Die Prüfungszentrale wird durch die Sprachenreferentin Christina Bruhn betreut. 2013 verzeichnete die Prüfungszentrale insgesamt 3343 Teilnehmende an 37 unterschiedlichen Sprachprüfungen in sieben Sprachen. Dazu realisierte der Landesverband vier unterschiedliche Zulassungstests englischer Universitäten und den Kenntnistest für Englisch-Lehrkräfte „Teaching Knowledge Test (TKT)“ in Kooperation mit der Universität Cambridge, Abteilung Assessment.
Für den Einbürgerungstest boten 20 Volkshochschulen und der Landesverband 95 Prüfungstermine an, die von 1185 Absolventen wahrgenommen wurden.

Konferenz der Prüfungsverantwortlichen
Am 6. September trafen sich 33 Mitarbeiter von Volkshochschulen und Integrationskursträger zur Konferenz der Prüfungsverantwortlichen für telc Zertifikatsprüfungen und den Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ). Mit Hilfe eines Quiz´, den Praktikantinnen der Christian-Albrechts-Universität zusammen mit der Prüfungszentrale entwickelt hatten, konnten die Teilnehmenden ihre Routine im Umgang mit den Prüfungsbestimmungen testen und ihre Kenntnisse erweitern. Im kollegialen Austausch kamen Prüfungsverfahren und Tipps für den reibungslosen Ablauf der Prüfungen zur Sprache.

Erste Zertifikatsübergabe; v.l.n.r.: Christina Bruhn (Referentin), Monika Peters (Verbandsdirektorin), Müge Orhun, Dilara Muslu, Cebel Kücükkaraca (Vorsitzender der türkischen Gemeinde SH)

Türkisch-Zertifikate
Zum ersten Mal wurden die offenen Prüfungstermine des Landesverbandes für Türkischzertifikate in zwei unterschiedliche Niveaustufen wahrgenommen. Jugendliche türkischer Herkunftssprache können damit ihre Mehrsprachigkeit für Schulabschluss, Studium oder Beruf nachweisen. Dafür wurden zuvor Türkisch-Lehrkräfte von Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein als Prüfer/innen geschult und erhielten die Lizenz der telc gGmbH zur Abnahme von Zertifikatsprüfungen auf den Niveaustufen A und B der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

telc Zertifikate Deutsch in Pflege und Medizin
Neu ist das Angebot von telc-Deutschprüfungen Pflege (Niveaustufe B1-B2) und Medizin (Niveaustufe B2-C1). In diesen Bereichen werden viele Fachkräfte aus anderen Ländern in Deutschland tätig. Die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache lassen sich mit diesen Prüfungen passgenau belegen.

Deutschprüfungen des Goethe-Instituts auf der Niveaustufe C2
Premiere in Schleswig-Holstein hatte 2013 ebenfalls die Prüfung des Goethe-Instituts auf der Niveaustufe C2, der höchsten Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Hier werden wahre Experten für die deutsche Sprache getestet.

3
Fortbildung

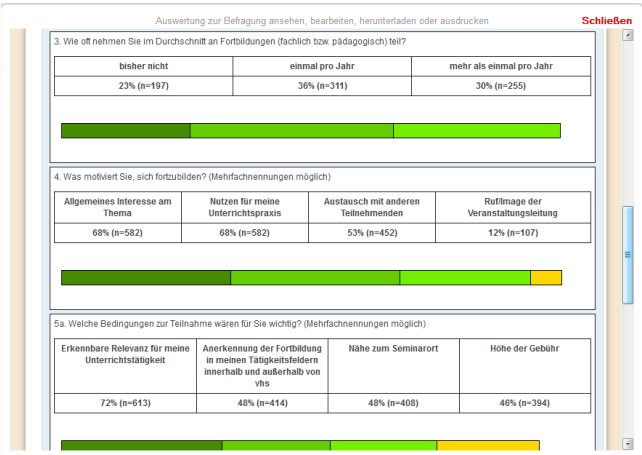
„Bildung lässt sich nicht downloaden.“
Günther Jauch

Der Vorstand installierte 2013 einen „Beirat für Fortbildung“. In diesen wurden berufen: Dr. Jochen Brems (VHS Henstedt-Ulzburg), Marianne Harms (VHS Neumünster), Peter Jochimsen (ehem. VHS Wedel), Dr. Wolfgang Plüghan (ehem. VHS Brunsbüttel), Anke Wigger (VHS Flensburg). Die Arbeit des Beirats begleitete in der Geschäftsstelle Hans Brüller.

Der Beirat tagte im Geschäftsjahr zwei Mal und beschäftigte sich vor allem mit der Bestandsaufnahme, der Verzahnung von Veranstaltungen des Landesverbands und Fortbildungen einzelner Volkshochschulen sowie den Fragen von Werbestrategien und neuen inhaltlichen Ideen. Dazu wurden in einer Sitzung auch die Referent/-innen der Geschäftsstelle mit eingebunden.

Konkrete Arbeitsergebnisse waren u.a.:

- Vom 18.11. – 15.12.2013 wurde erstmals eine Onlineumfrage bei den Mitgliedseinrichtungen und den Kursleitenden zur Fortbildung realisiert. Den notwendigen technischen Support stellte das IQSH (kostenfrei), die Fragen wurden in gemeinsamer Arbeit mit dem Beirat entwickelt. Verwendet wurde das Online Evaluationssystem LeOniE[3]. 1200 Mal wurde der vermailte Link zur Umfrage angeklickt, 968 Fragebögen wurden online ausgefüllt und im ersten Quartal 2014 ausgewertet.


Auswertung zur Befragung ansehen, bearbeiten, herunterladen oder ausdrucken — Schließen

3. Wie oft nehmen Sie im Durchschnitt an Fortbildungen (fachlich bzw. pädagogisch) teil?

bisher nicht	einmal pro Jahr	mehr als einmal pro Jahr
23% (n=197)	36% (n=311)	30% (n=255)

4. Was motiviert Sie, sich fortzubilden? (Mehrfachnennungen möglich)

Allgemeines Interesse am Thema	Nutzen für meine Unterrichtspraxis	Austausch mit anderen Teilnehmenden	Ruf/Image der Veranstaltungsleitung
68% (n=582)	68% (n=582)	53% (n=452)	12% (n=107)

5a. Welche Bedingungen zur Teilnahme wären für Sie wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)

Erkennbare Relevanz für meine Unterrichtstätigkeit	Anerkennung der Fortbildung in meinen Tätigkeitsfeldern innerhalb und außerhalb von vhs	Nähe zum Seminarort	Höhe der Gebühr
72% (n=613)	48% (n=414)	48% (n=408)	46% (n=394)

- Ein Motivationsschreiben des Vorstands an die Mitgliedseinrichtungen in Sachen Fortbildung.
- Ein weiteres Schreiben des Vorstands als Aufruf zu einer zentrale Kursleiterdatei in der Geschäftsstelle inkl. eines dafür einheitlichen Formulierungsvorschlags für Honorarverträge, um dem Datenschutz zu genügen.
- Eine verbesserte Darstellung der Fortbildung auf www.vhs-sh.de.

Von den vom Landesverband angebotenen Veranstaltungen fanden 67 statt.
An ihnen nahmen 879 Teilnehmende – davon 640 Frauen und 239 Männer – teil.

4
Marketing Öffentlichkeitsarbeit

Neue vhs-Marke Entwicklung, Implementierung

„Die Marke spiegelt das Selbstverständnis einer offenen Bildungsstätte mit vielfältigem Lernangebot für Menschen jeder Herkunft, jeden Alters und jeder Kultur wieder.“

T.F. Bruns

Im Herbst 2013 startet bundesweit die Einführung der neuen VHS-Marke. Zum ersten Mal in der Geschichte der VHS haben die Volkshochschulen die Chance zu einem gemeinsamen, bundesweit einheitlichen Markenauftritt. Das Ziel ist klar: Die Positionierung der VHS als Marke am Weiterbildungsmarkt – zeitgemäß, attraktiv und unverwechselbar.

Hans Brüller arbeitete für Schleswig-Holstein in einer von den VHS-Landesverbänden besetzten Arbeitsgruppe mit. Unter Beratung von Robert Paulmann (Professor an der FH Mainz für Corporate Identity und Corporate Design) entwickelte man den Markenauftritt der Volkshochschulen als Relaunch des vom DVV 2012 vom bayerischen VHS-Landesverband übernommenen Designs. Die Basis für die Entwicklung der neuen Markenstrategie war das in „Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung“ dokumentierte Selbstverständnis und die Standortbestimmung der VHS.

In intensiver Arbeit mit der mehrfach ausgezeichneten Agentur für Markenstrategie und Corporate Design „kleiner und bold“ entstand eine Wort-Bild-Marke inklusive einer eigenen Markenwelt in einem modularem System. Wiedererkennung und ein modernes Design wurden gewährleistet: Menschen in der Begegnung, Menschen in der Begegnung mit vielfältigen Bildungsangeboten und Lernorten der VHS, eine bunter werdende Gesellschaft und mit ihr eine bunter werdende Angebotswelt der VHS – das zeigt nun das neue Logo. Auch die Programmbereichsmarken wurden überarbeitet bzw. neu entwickelt. Neu entstand auch eine Marke für Zielgruppen.

Programmbereichsmarken:

Zielgruppenicon am Beispiel „junge vhs“ und „Aktiv im Alter“:

junge vhs

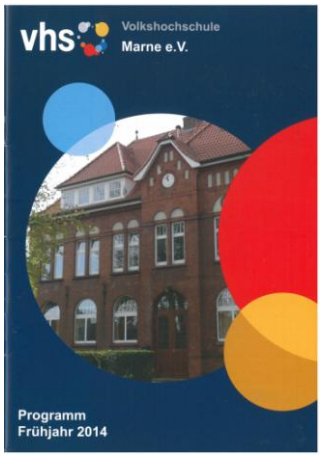
Aktiv im Alter

Die Mitgliederversammlung des DVV beschloss im Juni 2013 den neuen Markenauftritt der Volkshochschulen. Bis 2016 soll der Markenauftritt flächendeckend eingesetzt werden. Bereits im Juli startete die Implementierungsphase. Das neue Logo wurde für alle Volkshochschulen ohne Kosten freigeschaltet, im September folgte das umfangreiche Servicepaket (digitale Mustervorlagen für alle Druckerzeugnisse, PowerPoint Mastercharts und Roll-Ups usw.). Dies steht den Volkshochschulen gegen Kostenbeteiligung zur Verfügung.

In Schleswig-Holstein übernahmen einige Volkshochschulen als Erstes sofort die neue Wort-Bild-Marke. Andere Mitgliedseinrichtungen bereiteten im Herbst den Umstieg für das Programmheft sowie ihre weiteren Druckerzeugnisse vor; im Frühjahr 2014 erschienen dann die ersten VHS-Programme im neuen Design.

Die Verbandsgeschäftsstelle selbst stellte frühzeitig die Beschilderung um, im Herbst folgte dann sukzessive die Umstellung der Druckerzeugnisse.

Während der Implementierungsphase berät Hans Brüller alle Mitgliedsmitglieder zu Fragen rund um die neue Marke und die Markenführung, einschließlich der neuen Markenwelt. Dazu ergänzend richtete er einen „Offenen Arbeitskreis Markenführung“ für die kollegiale Praxisberatung und den Informationsaustausch ein.



Homepage

Im Schnitt wurden 2,5 neue aktuelle Meldungen je Monat aus den Arbeitsbereichen der Geschäftsstelle auf der Verbandshomepage veröffentlicht. Zudem wurden sechs Newsletter mit durchschnittlich je 30 Meldungen erarbeitet und verschickt.

Im Design der Homepage wurden erste kleine Anpassungen an den neuen Markenauftritt vorgenommen.

Social Media und weitere Öffentlichkeitsarbeiten

Mitte des vergangenen Jahres wurde ein eigener Bereich für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, der von Julia Francke betreut wird. Hierzu gehören insbesondere Beratung, Pressearbeit und Sponsoring.

Beratung
Die tägliche Arbeit besteht aus Beratungen der Volkshochschulen in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und im Umgang mit Social Media. Außerdem werden die Programmbereichsleitenden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Vernetzung
Tägliche Recherche im Internet nach Meldungen über die Arbeit der Volkshochschulen, die regelmäßige Bestückung von Social Media wie Facebook, google plus und Twitter mit Meldungen aus den Mitgliedseinrichtungen, dem Landesverband und den Kooperationspartnern. Auf die Facebook-Präsens des Verbandes wurden in 2013 von Julia Franke 80 Meldungen gepostet, auf Twitter 25 Tweets.
Ziel ist es, die Mitgliedseinrichtungen über die Aktivitäten des Landesverbandes, der Mitgliedseinrichtungen selbst und der Aktivitäten anderer kultureller Einrichtungen und Kooperationspartnern regelmäßig zu informieren und so eine Vernetzung herzustellen.

Pressearbeit
Der Landesverband gab acht Pressemeldungen in 2013 heraus. Die Themen bzw. Anlässe waren u.a. „Wechsel beim Volkshochschulverband“, „Ministerin Spoorendonk zu Gast bei der Jahrestagung der Volkshochschulen“, „Ministerin Spoorendonk weist Volkshochschulen wichtige Rolle im Kulturdialog zu“, „VHS Neumünster startet drei Projekte für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge“, „Volkshochschulen erhalten bundesweit ein neues Logo“, „Weltalphabetisierungstag am 8. September 2013“.

Ferner fand ein Pressegespräch mit Innenminister Andreas Breitner zu „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge“ statt.

Alle Presseaktivitäten des Verbandes erfreuten sich einer guten Resonanz in den Medien.

VHS-Angebot: Flüchtlinge lernen deutsche Sprache

PINNEBERG Allein im Kreis Pinneberg gibt es etwa 400 Flüchtlinge ohne Aufenthaltsgenehmigung. Um die wichtigen Papiere zu bekommen, müssen Einwanderer einen Sprachkursus belegen. Für den jedoch benötigen Interessierte wiederum eine Aufenthaltsgenehmigung. Ein Teufelskreis, der jetzt durchbrochen wird.

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins hat im August das „Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein" – kurz: Staff-SH – aufgelegt. Das Projekt besteht aus sieben Kursen an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein und umfasst insgesamt 100 Unterrichtseinheiten.

Ziel ist es, möglichst vielen Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung die Möglichkeit zu geben, die Deutsche Sprache zu erlernen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in der Vermittlung von Sprache und Orientierung im Alltag. Das Projekt soll für eine bessere und schnellere soziale Integration sorgen.

Bedürfnisse Einzelner werden berücksichtigt

Die Kurse werden von erfahrenen und qualifizierten Lehrkräften geleitet. Insgesamt haben sich 120 Interessierte beim Diakonieverein Migration gemeldet. „Wir konnten nur 18 Interessierten einen Platz geben", so Ludger Fischer, Leitung der Diakonie Migration. Bei der Kursverteilung werden der Bildungsstand und die Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt. „Ich bin sehr dankbar für die Kooperation mit dem Diakonieverein", sagt Silke Reher-Rose, Leiterin des Fachbereichs Sprachen an der VHS Pinneberg. „Flüchtlinge brauchen Orientierungshilfe, sie dürfen ohne Aufenthaltsgenehmigung nicht einmal den Bereich des Kreises Pinneberg verlassen", so Reher-Rose weiter.

Das Projekt gibt es zurzeit nur in Schleswig-Holstein. „Alle Schüler sind sehr motiviert und man merkt, dass sie die Sprache lernen möchten", sagt Inger Brundtland, Lehrerin des ersten Sprachkurses des Staff.SH-Projekts. Das Vorhaben der Volkshochschule wird vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und dem Europäischen Flüchtlingsfonds mit Zuschüssen von jeweils 50 000 Euro gefördert. *pel*

In der Volkshochschule Pinneberg können Flüchtlinge Sprachkurse belegen – später haben sie bessere Chancen auf eine Aufenthaltsgenehmigung. PEL

Gewinnspiel
Zur Einführung des neuen bundesweiten Markenauftritts der Volkshochschulen wurden ein Gewinnspiel und ein Pressegespräch initiiert. Zu gewinnen gab es von der Förde vhs und der VHS Bad Segeberg gestiftete VHS-Kurse sowie zahlreiche Buch- und Sachpreise. Die Resonanz auf das Gewinnspiel war gut. Das Konzept des Gewinnspiels und die Pressemitteilung wurden den Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Sponsoring
Gleichzeitig konnte die Umsetzung des neuen Markenauftritts im Landesverband durch das Sponsoring der Heinrich Knievel OHG in Form einer Tischdecke mit dem neuen Logo unterstützt werden.

Werbemittel
Um das Profil des Landesverbandes als Dienstleister für die Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartner zu schärfen, wurde mit der Weihnachtspost 2013 ein Kalender mit allen wichtigen Terminen für das Jahr 2014 verschickt. Darauf zu finden sind Termine für Arbeitskreis- und Gremiensitzungen und Prüfungstermine für Sprachprüfungen des Landesverbandes sowie Kontaktdaten der Anprechpartner im Landesverband und ein Hinweis auf das Fortbildungsangebot.

vhsApp – Volkshochschulen im Internet
Seit Herbst 2013 laufen die konkreten Vorbereitungen der neuen vhsApp. Die vhsApp ist eine gemeinsame Entwicklung von Volkshochschulen, VHS-Landesverbänden, dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) sowie dessen Tochterunternehmen, dem Sprachprüfungsanbieter telc – language tests. Technisch umgesetzt wurde sie von der Berliner Agentur A&B One Digital. Grundlage ist eine Datenbank, in der die Angebote der beteiligten Einrichtungen zusammengefasst werden.

Die Volkshochschulen stärken damit bundesweit ihre Präsenz im WorldWideWeb und schaffen die Voraussetzung für ein gezieltes Marketing insbesondere für jüngere und netzaffine Zielgruppen.

Mit dem VHS MOOC („massive open online course") erprobten die Volkshochschulen im November 2013 bundesweit ein internetbasiertes Veranstaltungsformat. U.a. wurden dort Möglichkeiten zur Verbindung von analogem und digitalem Lernen erörtert.

Die vielfältigen Diskussionen in den Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften der Mitglieder zeigen, dass es ein großes Interesse an diesen Entwicklungen, aber auch noch viele Fragen und u.a. finanzielle Hürden gibt.

5
Projekte

„Unsere Hauptaufgabe ist nicht, zu erkennen, was unklar in weiter Entfernung liegt, sondern zu tun, was klar vor uns liegt.“

Thomas Carlyle

Der Landesverband führte in 2013 verschiedene Projekte durch bzw. war an ihnen beteiligt:

„Grubin“ – Grundbildung für die berufliche Integration

Der Landesverband (Petra Mundt) beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Alphabetisierung und Grundbildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und unterstützte interessierte Volkshochschulen bei der Beteiligung an Ausschreibungen. Ergebnis dieser Arbeit ist die Beteiligung des Landesverbandes und der VHS Itzehoe am Projekt „GRUBIN – Grundbildung für die berufliche Integration“. GRUBIN startete im April 2013 und arbeitet unter der Federführung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes an der Steigerung beruflicher Integrationschancen von Menschen mit gravierenden Lese- und Schreibschwierigkeiten. Kooperationspartner in Itzehoe ist die BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH. Die BiBeKu ist u.a. Trägerin des Jugendaufbauwerkes (JAW) im Kreis Steinburg.

Alphabetisierung für deutschsprachige Erwachsene im Zukunftsprogramm Arbeít

In diesem Projekt geht es um eine professionelle Infrastruktur der Alphabetisierungsarbeit im Landesverband, die über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) gefördert wird. Im Zentrum stehen fünf regionale Informations- und Beratungsstellen sowie Alpha-Kurse an über 30 VHS-Standorten. Petra Mundt betreut und koordiniert beide Bereiche.

STAFF- Starterpaket für Flüchtlinge

In Absprache mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein stellte der Landesverband (Christina Bruhn) im April 2013 einen Antrag beim Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) für ein Projekt zur sprachlichen Förderung und Erstorientierung von Asylsuchenden in Schleswig-Holstein. Die Kofinanzierung des Projektes „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ wurde beim Innenministerium des Landes beantragt. Das Projekt sieht an mindestens sieben Volkshochschulstandorten Kurse für Asylsuchende vor, in denen elementare Sprachkenntnisse und Orientierung vor Ort vermittelt werden. Die Bewilligung des Projektes erreichte den Landesverband im Herbst. Sechs Kurse starteten im November 2013.

Die Kurse werden vor Ort im Zusammenwirken von Volkshochschulen mit Einrichtungen, die Flüchtlinge beraten und betreuen, realisiert. Das Projekt wurde im Rahmen einer Pressekonferenz mit Herrn Minister Breitner vorgestellt.

„www.engagiert-in-sh.de“

Als Projekt des Kieler Sozialministeriums betreute in der Geschäftsstelle Hans Brüller das von ihm entwickelte landesweite Internetportal www.engagiert-sh.de redaktionell und entwickelte dieses inhaltlich und strukturell weiter. Das Portal verbuchte im Jahr 2013 fast 1 Millionen Zugriffe, davon über 19.000 unterschiedliche Besucher. Knapp 180.000 Zugriffe erfolgten über bzw. auf die Startseite und damit auch auf den dortigen Bereich „Aktuelles“. Insgesamt 142 Meldungen publizierte 2013 engagiert-in-sh.de dort, hinzu kamen in einer extra Rubrik Meldungen über landesweite Ehrungen, die das Land Schleswig-Holstein im Ehrenamt vorgenommen hat.

Engagiert-in-sh.de war auch in den Social Media aktiv. Alle 142 aktuellen Meldungen wurden zeitnah auf den Twitter-Account der Plattform gepostet. Und auch auf die Facebook-Fan-Page des Portals wurden alle Meldungen aus den Bereichen „Aktuelles“ sowie „landesweite Ehrungen“ von engagiert-in-sh.de eingestellt.

Der kostenlos zu beziehende Newsletter des Portals wurde in zehn Ausgaben verschickt. Der eingebaute RSS-Feed, den engagiert-in-sh.de anbietet, schafft zudem die Möglichkeit, sich alle aktuellen Meldungen zeitnah im Internetbrowser anzeigen zu lassen.

Durchschnittlich wurden mindestens vier Seiten je Besuch geklickt. 85% der Besucher steuerten die Plattform direkt an, knapp 8% wurden von anderen Seiten auf engagiert-in-sh.de geführt und gut 7% der Zugriffe erfolgten über Suchmaschinen.

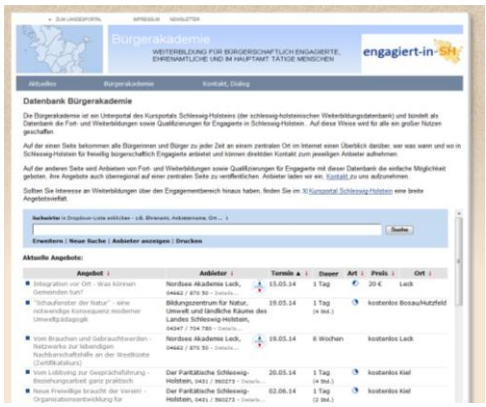
Insgesamt konnte engagiert-in-sh.de über 5.100 Downloads der angebotenen Unterlagen registrieren.

Neben aktuellen Meldungen bietet das Internetportal u.a. einen Überblick über Möglichkeiten des Engagements mit dazu gehörender Datenbank, Informationen zu den Freiwilligendiensten, Praxistipps sowie Informationen rund um Versicherungsfragen.

„Bürgerakademie“

Die virtuelle Bürgerakademie-sh.de ist ein Projekt, das Hans Brüller für den Landesverband 2013 in enger Abstimmung mit dem Kieler Sozialministerium durchführte.

Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte 2013 die virtuelle „Bürgerakademie Schleswig-Holstein“ vom Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. gemeinsam mit dem Sozialministerium unter engagiert-in-sh.de eröffnet werden. Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen seitdem an diesem zentralen Ort im Internet zu jeder Zeit einen Überblick über Weiterbildungsangebote für freiwillig bürgerschaftlich Engagierte in Schleswig-Holstein.



Interessierte können darüber hinaus direkt Kontakt zum jeweiligen Anbieter der Weiterbildung aufnehmen, um Einzelheiten erfragen bzw. sich anmelden. Die Datenbank der virtuellen Bürgerakademie-sh.de bietet damit Anbietern von Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungen für Engagierte die einfache Möglichkeit, ihre Angebote auf einer zentralen Seite auch überregional zu veröffentlichen.

Im Schnitt umfasste das laufende Angebot pro Monat in 2013 etwa 20 Veranstaltungen unterschiedlicher Anbieter – so etwa des Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, des Landessportverbands sowie einzelner Volkshochschulen.

Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“

Der Landesverband (Petra Mundt) und die Regionalstellen Alphabetisierung sind Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“, einem Projekt der der Universität Flensburg und der University College Syddanmark, im EU-Programm INTERREG4A.

Aktive Medienarbeit für Erzieher/-innen

Entwickelt wurde eine Fortbildungsreihe zur aktiven Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher. Weitere Projektbeteiligte sind der Offenen Kanal Schleswig-Holstein, das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, die Volkshochschulen Meldorf, Kiel, Flensburg und Bad Segeberg und der Landesverband (Petra Mundt). Die Fortbildung enthält Präsenz- und Online-Module auf der E-Learning-Plattform des IQSH.

Bürger aktiv für die Energiewende: ENERGIEBÜRGER.SH

Der Landesverband (Monika Peters) ist Partner in dem von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten und mit Mitteln der Bingo-Lotterie finanzierten Projekt. In regionalen Lerngruppen erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen und praktisches Wissen, um vor Ort die Energiewende und den Klimaschutz voran zu bringen. Das webgestützte Kursmodell umfasst Präsenztermine und Selbstlernphasen. In der 1. Projektphase werden die Lerngruppen an den Volkshochschulen Kiel, Rendsburg und Sachsenwald durchgeführt. Weitere Elemente des Projekts sind regionale Werkstätten, Konferenzen und Seminare mit unterschiedlichen Zielgruppen.

6
Programmbereiche

Kultur, Gestalten

Der Bereich Kultur, Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur vertritt.

Im Herbst 2014 fiel der Startschuss zum Jahr der Kulturellen Bildung 2014 durch Ministerin Spoorendonk. Im Zentrum des Jahres steht die kulturelle Kinder-und Jugendbildung. Daher sind bereits 2013 aus den zahlreichen und vielfältigen Angeboten der kulturellen Bildung der Volkshochschulen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche herauszuheben.
Viele spezielle und reizvolle Veranstaltungen zeigten ein attraktives kulturelles Bildungsangebot der Volkshochschulen für Kinder und Jugendliche – auch wenn diese Angebote finanziell nicht gefördert werden. Wenige Beispiele:

- Geschichtensammler - Schreibkurs für junge Autoren (VHS Halstenbek)
- Just Impro (VHS Ahrensburg)
- Kinder und Jugendtheater (VHS Ellerau)
- Leseclub Nordhastedt (VHS Nordhastedt)
- Comic Workshop (VHS Nortorf)
- Wilde Kerle und coole Köpfe aus Ton für Kids von 6 bis 10 Jahren (VHS Norderstedt)
- Eine bunte Mütze selbst gehäkelt (ab 8 J.) (VHS Flintbek)
- Filzen – Spaß an einer alten Technik – für Mutter, Vater und Kind (VHS Glücksburg)
- Jeansmalerei für Jugendliche ab 12 Jahre, trendy - cool – einzigartig (VHS Scharbeutz)
- Breakdance für Kinder (VHS Tornesch-Uetersen)
- Hip-Hop / Streetdance –Schnupperkurs - für Kids ab 6 Jahren (VHS Flensburg)
- VHS-Radio Workshop für Kinder (VHS Wyk auf Föhr)
- Flugobjekte zum Selberbauen (10-14 Jahren) (VHS Neumünster)
- Wir basteln ein Naturklangspiel (6-12J.) (VHS Hohenwestedt)

Für die Kulturelle Bildung in 2013 sind weitere Schwerpunkte besonders herauszuheben:

„Kultur macht stark, talentCAMPus“
Ein herausragendes Beispiel für die Kulturelle Bildung der Volkshochschulen in 2013 war das in dem Jahr angelaufene DVV-Bundesprojekt „Kultur macht stark, talentCAMPus“. Mit diesem Projekt wenden sich die Volkshochschulen seit 2013 und in den drei bzw. vier Folgejahren mit einem ganztägigen (mind. 8 UE/Tag) Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer an die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-18-jährige.

Eine Volkshochschule führt einen talentCAMPus immer gemeinsam mit mindestens zwei Bündnispartnern durch. Einer der Partner muss dabei über einen direkten Zugang zur Zielgruppe sowie die Möglichkeit zur Ermittlung von Bildungsbedarfen verfügen (z.B. Schul- und Jugendämter, Jugendmigrationsdienste, Schulfördervereine, Jugendzentren oder Migrantenselbstorganisationen).

Der andere Partner sollte das Bündnis durch seine Kompetenzen im kulturellen Bereich erweitern (z.B. Musikschulen, Bibliotheken, Stiftungen, Hochschulen, Jugendkunstschulen und andere lokale Einrichtungen kultureller Bildung).

Durch das niedrigschwellige und kostenfreie Angebot talentCAMPus werden primär Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus erreicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen im Allgemeinen nicht in für sie völlig neuen Gruppen an den Maßnahmen teil, sondern ihnen wird gemeinsam mit Gleichaltrigen, die sie aus der Schule, aus dem Jugendtreff oder aus anderen Zusammenhängen kennen, eine positive Lernerfahrung ermöglicht.

Sascha Rex, Deutscher Volkshochschul-Verband, informierte und beriet die VHS-Kolleg/-innen zwei Mal aus erster Hand zu ihren Fragen über die Durchführung ihrer talentCAMPus-Projekte. Schließlich wurden zehn talentCAMPus-Projekte 2013 von schleswig-holsteinischen Volkshochschulen beantragt und realisiert; weitere wurden projektiert und werden in 2014 durchgeführt.
Beispiele hierfür geben u.a. Pfadfinder der Kulturen (VHS Neumünster), Kreative Energie schafft neuen Mut (Förde VHS), Sportpiraten suchen kulturelle Plätze (VHS Flensburg) oder die SchmExperten (KVHS Plön).

Das KiTa Weiterbildungsprogramm der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen
Das Weiterbildungsprogramm der Volkshochschulen für KiTa-Mitarbeitende (moderiert durch Petra Mundt) bot bereits 2013 zahlreiche Weiterbildungsangebote aus z.B. den Bereichen Musik, Theater und kreatives Gestalten: Beispiele sind:

- Qualifizierungslehrgang
  - Singen mit Kindern
  - Spiel- und Theaterpädagogik
- Bildungsurlaub:
  - Freiraum Kunst
  - Schwarzlichttheater
- Einzelne Weiterbildungsveranstaltungen
  - Malen und Gestalten in der Kita, Wege der Fantasie: Kunst mit allen Sinnen
  - Klappmaulpuppen und Puppenspiel
  - Grundlagen des Handpuppenspiels

Der Programmschwerpunkt für 2014 des Weiterbildungsprogramms der Volkshochschulen für KiTa-Mitarbeitende wurde die Kulturelle Bildung.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit vertritt. Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Kooperations- und Qualitätsfragen prägten die Arbeiten und Beratungen im Bereich Gesundheit in 2013 vor allem.

Wort und Bild Verlag
Die Zusammenarbeit mit dem Wort und Bild Verlag für die Apotheken Umschau konnte in 2013 auch in Schleswig-Holstein positiv weiter entwickelt werden. Viele Volkshochschulen erkannten, dass der Mehrwert dieser Kooperation nicht nur in einer veränderten Nachfrage liegt, sondern vor allem in der professionellen und guten Werbung durch den Verlag für VHS. Der Verlag stellte den Volkshochschulen verschiedene hochwertige Plakate und einen Flyer kostenfrei zur Verfügung und schaltete mehrfach ganzseitige Anzeigen für die VHS-Kooperation in der Apotheken Umschau. Dort platzierte sie darüber hinaus auch redaktionelle Beiträge für die Kooperation.

Die Apotheken Umschau hat eine Auflage von 9 Mio. Exemplaren. Erstmals schaltete der Verlag zudem Werbung im Rundfunk und im Fernsehen. Auf einer extra Internetseite der Apotheken Umschau, die für die Kooperation eingerichtet wurde, werden alle beteiligten Volkshochschulen länderweise geführt und direkt verlinkt.

Alle Konzepte für die Kurse im Rahmen dieser Kooperation wurden von den VHS-Landesverbänden erarbeitet und den Volkshochschulen kostenfrei online zur Verfügung gestellt. Wie inzwischen eine in Absprache mit dem DVV erfolgte Umfrage des Verlags bei den Volkshochschulen zeigt, verläuft die Kooperation sehr erfolgreich. Sie wird in 2014 fortgeführt und um neue Themen erweitert werden. Ein Nebennutzen des Projektes ist u.a., dass vereinzelt auch die direkte Kooperation zwischen Apotheken vor Ort und Volkshochschule angestoßen wird.

Krankenkassen
Der §20 SGB V und die damit verbundenen Fragen bzw. auch Probleme um Kriterien, Gleichbehandlung von Anbietern und schließlich die Anerkennung von Angeboten haben auch in 2013 zu einer Reihe von Beratungsgesprächen mit Mitgliedseinrichtungen und Diskussionen mit anderen Landesverbänden sowie u.a. auch im Arbeitskreis mittel- und großstädtische Volkshochschulen geführt. Schließlich wandte sich der Vorstand 2013 schriftlich an den DVV und bat diesen, insbesondere gegen die im gültigen Handlungsleitfaden festgeschriebene Ungleichbehandlung von Sportvereinen und Volkshochschulen vorzugehen. Der DVV, der dies auf allen Ebenen und unter Prüfung auch von möglichen Rechtmitteln bereits in der Vergangenheit immer wieder getan hatte, sagte Beharrlichkeit in diesem Punkt zu.
Die Beteiligung der Volkshochschulen an dem zwei Mal pro Jahr stattfindendem Meldeverfahren in der Zusammenarbeit mit dem vdek sank auf 48 VHSn und rund 700 Kurse im Jahr 2013.

Alle Aspekte, die die Volkshochschulen rund um die 2013 in Vorbereitung befindliche Zentrale Prüfstelle Prävention und das dort künftig zu vergebene Prüfsiegel Prävention betreffen, wurden bzw. werden vom DVV verhandelt. Bisher haben die Gespräche zu keinen realisierbaren Lösungen geführt. Da die Prüfstelle bereits am 01.01.2014 ihre Arbeit aufgenommen hat, kam man lediglich überein, dass die Volkshochschulen vom Verfahren ausgenommen sind, bis ein Verhandlungsergebnis vorliegt.

Auf zwei Planungskonferenzen wurden neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen u.a. auch Fragen der Programmentwicklung, der Programmqualitäten, des Umgangs mit möglichen Grenzen des Angebots sowie der verschiedenen Kooperationen auf lokaler, Landes – bzw. Bundesebene diskutiert.

Natur, Umwelt, BNE

Der Bereich Natur, Umwelt, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut.

Schirmherr des Aktionsmonats Dr. Meno Schrader mit zwei Kindern einer Exkursion

Spannende Exkursionen in die schleswig-holsteinische Natur waren im Veranstaltungskalender „Aktionsmonat Naturerlebnis 2013“ zu finden, der vom 27. April bis zum 26. Mai 2013 stattfand. Der Aktionsmonat war Teil eines bundesweiten Umweltbildungsprojektes. Unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) und gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein war der VHS-Landesverband mit dem Netz der Volkshochschulen wieder zentraler Kooperationspartner. Unter dem Motto „Im Aktionsmonat durch unsere heimische Natur streifen – mit der VHS sind sie dabei.“ steuerten 55 Volkshochschulen rund 150 der insgesamt 300 Veranstaltungen zu diesem landesweiten Programm bei, dessen Schirmherr Dr. Meeno Schrader, prominenter Wetterexperte war. Auf Vermittlung von Brüller konnten erstmals Sparkassen bzw. Sparkassenstiftungen als Sponsoren gewonnen werden.

Der Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer 20.000er Auflage gedruckt und insbesondere in Volkshochschulen und Sparkassen verteilt, ergänzt durch entsprechende Internetwerbung. Auf der Landespflanzenbörse auf Gut Altenhof bei Eckernförde wurde gemeinsam mit den o.g. Kooperationspartnern ein Stand besetzt und für den Aktionsmonat geworben. Wie der Abschlussbericht zeigt haben geschätzt knapp 3.000 Naturinteressierte an Veranstaltungen des Aktionsmonats teilgenommen. Auch die Resonanz der Medien war intensiv und breit.

Im Kuratorium des BNUR arbeitet Hans Brüller für den VHS-Landesverband mit. Hier steuerte er u.a. in das vom Kuratorium zu beschließende Veranstaltungsprogramm des BNUR zwei Veranstaltungen des Landesverbandes zur Qualifizierung ein: „Projekte und Veranstaltungen planen und managen“, „Erfolgreich werben: Texten für Milieus“.

Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV.

Das Sprachenreferat unterstützt die Mitgliedseinrichtungen bei der Gestaltung des Programmbereichs vor Ort mit Beratung und der Weitergabe aktueller Informationen. Der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes trifft sich zweimal pro Jahr zum kollegialen Austausch und zur Bearbeitung gemeinsamer Anliegen. Er ist für Interessenten offen.

Basisqualifizierung für Sprachkursleitende
Im Januar 2013 begann der zehnte Lehrgang der Basisqualifizierung für Kursleitende in Sprachkursen. Für die ersten Module gab es so viele Interessent/innen, dass die Seminare geteilt werden mussten. Nach zwei weiteren Modulen mit zwei Seminarleitungen stabilisierte sich eine Gruppe, die die Qualifizierung bis zum Ende 2013 abschloss. Zehn Teilnehmende erhielten 2013 ein Gesamtzertifikat. Insgesamt hatte die Seminarreihe 114 Belegungen. Die Qualifizierung gibt Interessent/innen die Gelegenheit, Kenntnisse über die Vermittlung von Sprachkompetenz zu erwerben, Fakten zur Arbeit von Volkshochschulen zu erfahren und Einsichten in den Erwerb von Fremdsprachen zu gewinnen. Neben dem Besuch der Seminare ist die Qualifizierung sind begleitenden Aufgaben für die Ausstellung des Gesamtzertifikates erforderlich. Da die Qualifizierung überwiegend von Muttersprachlern der an Volkshochschulen unterrichteten Sprachen genutzt wird, können die begleitenden Aufgaben auch in Englisch und Spanisch eingereicht werden.
Interessierte Lehrkräfte können jedoch auch einzelne Seminare der Reihe besuchen.
Die Seminarleiterinnen, die in der Basisqualifizierung tätig sind, treffen sich mit der zuständigen Referentin im Landesverband am Ende der Seminarreihe, um sie auszuwerten und die neuen Bausteine vorzubereiten. Fortbildungen mit ergänzenden Themen werden entwickelt und vom Landesverband angeboten.

Bundesfachkonferenz Sprachen
Der Bundesarbeitskreis Sprachen und das Sprachenreferat des Deutschen Volkshochschulverbandes bereitete zum 14.und 15. November 2013 die 22. Bundesfachkonferenz Sprachen vor. Von allen Volkshochschulen Deutschlands kommen Verantwortliche für den Programmbereich Sprachen zusammen, um sich über neue Trends zu informieren und sich auszutauschen. Die Konferenz 2013 stand unter dem Motto „VHS meets the next Generation“ und beschäftigte sich in vielen Varianten mit Generationswechsel an Volkshochschulen, bei Programmplanenden, Lehrkräften, Lernenden und Vermittlungsmethoden.

Integration
Der Bereich Integration ist dem Programmbereich Sprachen zugeordnet.

Das Sprachenreferat des Landesverbandes versorgt Mitgliedseinrichtungen und insbesondere die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Anbieter von Integrationskursen zugelassenen Volkshochschulen mit aktuellen Informationen und bietet Beratung an. Dies Angebot wird auch von anderen Trägern von Integrationsarbeit und -kursen in Anspruch genommen, insbesondere zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.

Exkursion des telc-Deutschkurses der vhs Neumünster

telc
Für 2012 hat die telc gGmbH Projekte für Volkshochschulen direkt ausgeschrieben. Sie umfassten Stipendien für Berufschüler/-innen und Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie Unterstützung beim Marketing für telc-Prüfungen. Die Volkshochschulen Heide und Neumünster haben sich erfolgreich um Projekte beworben. Die VHS Heide mit einem Kurs für Berufsschüler/innen mit nicht deutscher Herkunftssprache, die VHS Neumünster mit einem Projekt für jugendliche Flüchtlinge.

Arbeit und Beruf

Der Bereich Arbeit und Beruf wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte im August 2013. Im Mittelpunkt der Sitzung und der Informationsarbeit standen folgende Themen: Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein, Entwicklung des Arbeitsmarktes und Planungsprozesse der Arbeitsagentur, Jobcenter / Kommunen, Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Deutscher Qualifikationsrahmen, Medienqualifizierung, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen.

Qualität - Zertifikate
Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert Europäischer Computer Pass) + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung.

Für Volkshochschulen mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung (AZAV), hat der Landesverband eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die am 30. Sept. und am 21. Mai 2013 tagte.

Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2013 wurden in Schleswig-Holstein 276 Xpert Business Prüfungen abgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 10%. Die meisten Prüfungen gab es mit 214 in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter 161 Teilnehmende eine Prüfung absolviert. Für weitere Zertifikate im Bereich Wirtschaft und Verwaltung gab es 28 Prüfungen. Insgesamt wurden im kaufmännischen Bereich 465 Prüfungen abgelegt.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren 21 Prüfungen zu verzeichnen.
Für das Prüfungssystem ECDL gibt es Prüfungsmöglichkeiten in Flensburg und Norderstedt. Bei Bedarf kann die Kooperation mit ECDL ausgeweitet werden. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von VHS-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen.

Kooperation
Der DVV Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf hat sich 2013 unter anderem mit einer Bestandsaufnahme von abschlussbezogenen Lehrgängen an Volkshochschulen befasst. Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum an. Die Bandbreite abschlussbezogener Kurse umfasst Schulabschlüssen, Xpert Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte).
Die Kooperationsvereinbarung des Landesverbandes in Sachen „vhsConcept“ besteht fort. Hier stehen Konzepte für soziale, pädagogische und gesundheitsbezogenen Berufsfelder zur Verfügung.
Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben. Als erfolgreich und positiv für die Kursentwicklung hat sich im Bereich EDV die Zusammenarbeit mit der Firma CEWE (Software und Gutscheine für Fotobücher) erwiesen. Die Kooperation im Rahmen des Projektes „Internet-Werkstatt“ mit der Firma IMAGO wurde fortgesetzt. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Ende 2013 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das fünfte gemeinsame Programmheft, das sich mit über 120 Kursangeboten an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten wendet. Beteiligt sind folgende Volkshochschulen: Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Oldenburg i.H., Rendsburg, Sachsenwald, Tornesch - Uetersen, Wedel. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird 2014 fortgeführt.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben gemeinsam eine Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort und Jugendtreff“ entwickelt, die 2014 überarbeitet und dann in Modulen angeboten wird.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten.
Als zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes hat sich der Medienkompetenztag etabliert, der am 17.09.2013 zum vierten Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der Landesverband war gemeinsam mit der Förde VHS und der VHS Bad Segeberg mit einem Informationsstand und einer Themenbörse vertreten.
Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) und Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Zur Teilnahme an den Regionalgruppen hat der Landesverband jeweils eine VHS benannt. Die Regionalgruppen sind offen für weitere interessierte Volkshochschulen.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2013 erste Ergebnisse der Fachkräfte Initiative „Zukunft im Norden“ vorgelegt. Mit der Initiative wurden Strategien und Projekte zur Behebung des Fachkräftemangels entwickelt. Unter Mitwirkung verschiedener Ministerien, der Sozialpartner und vieler Akteure aus dem Arbeitsmarkt- und Bildungsbereich wurden fünf Handlungsfelder bearbeitet. Der Landesverband war im Handlungsfeld II „Bildungs- und Aufstiegschancen eröffnen“ beteiligt. Die Ergebnisse sind eine Grundlage für das „Landesprogramm Neue Arbeit“.

Grundbildung

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss
Im Jahr 2013 fanden 24 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 400 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgenden Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Plön (KVHS), Rendsburg. Die Kurse dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die Zentralprüfung vor. Für die Hauptschulabschlusskurse wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.

Realschulabschluss
Die Realschulabschlusskurse dauern ein bis zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.
Im Jahr 2013 fanden in zehn Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 587 Belegungen verzeichnet wurden.

Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse gewährt das Land seit 2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €.

Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek (Prüfungsvorbereitung) Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Lübeck, Neumünster, und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Rendsburg und Neumünster kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem freiwilligen sozialen Jahr zum Abschluss. In ähnlicher Form ist diese Kooperation im nächsten Jahr in Kiel geplant.

Treffen des Arbeitskreises Schulabschlüsse am 20.08.2013 in Kiel. von links: Gesa Häsler, HS Geesthacht, Marianne Harms, VHS Neumünster, Petra Mundt, Landesverband, Marlies Reischuk, VHS Lübeck, Christina Reinemann, VHS Heide, Birgit Hansen, Förde-vhs, Kiel, Thomas Felber, VHS Pinneberg, Gabriele Schuchardt, VHS Rendsburg.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden, aber auch vermehrt Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen
Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen für Programmplanende, Lehrkräfte und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen, hier ging es insbesondere um den Erhalt von örtlichen Prüfungen, da das Bildungsministerium die Zahl der zuständigen Schulräte reduziert und die Verfahren geändert hat.
Die Anforderungen für die „Externen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die Zentralprüfungen verlaufen für die VHS-Teilnehmenden in der Regel gut und die Noten entsprechen weitgehend dem Ergebnis der Regelschule.

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten die Volkshochschulen Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs) und Lübeck an.

Im Nachhilfebereich sind in Schleswig-Holstein rund 20 Volkshochschulen aktiv.
Mehrere Volkshochschulen engagieren sich außerdem in der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Die Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne VHSn sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel), die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten.
Die Größenordnung in Deutschland wurde erstmals konkret im Jahr 2011 durch die leo.- Level-One Studie zur Literalität von Erwachsenen auf unteren Kompetenzniveaus erhoben. Danach zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen in Deutschland zu den sogenannten funktionalen Analphabeten
Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben.
Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: eine professionelle Infrastruktur, die über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) gefördert wird, und Kurse an über 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Zukunftsprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2013 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Landes, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und mit erheblichen Kofinanzierungsanteilen aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln.

2013 fanden an 36 Standorten Kurse statt mit rund 1.100 Belegungen (2. Stichtag 31.12.2013: 535 Personen, davon 55% Männer und 45% Frauen).

Alpha Regionalstellentreffen. von links: Sabine Karwath, VHS Oldenburg, Ingrid Hemmerich-Nagel, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen, Jochen Dasecke, VHS Husum, Petra Mundt, Landesverband, Wiebke Fischer, VHS Schleswig.

Die Geschäftsstelle führte sechs Konferenzen mit den Regionalstellen und zwei Fortbildungen durch. Volkshochschulen, Dozenten und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung.

Qualität
E-Learning in der Grundbildung: Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Win-

terfest“ genutzt, u.a. in Lerncafés in Oldenburg und Itzehoe.

Der Landesverband beteiligte sich an der Entwicklung für das „Kurskonzept Rahmencurriculum“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV).

Kooperation
Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.

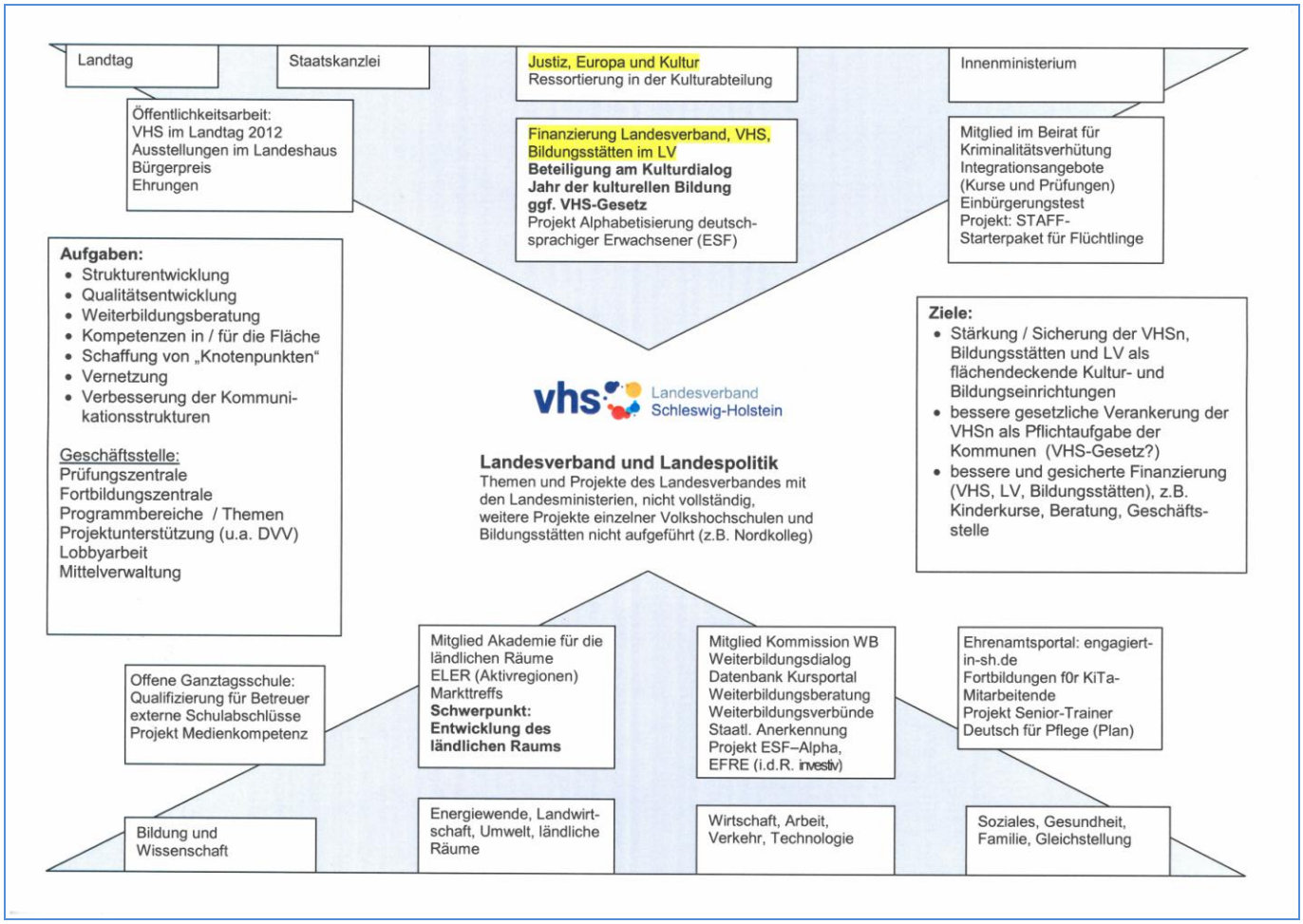
Der Landesverband und die Regionalstellen sind seit Herbst 2012 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“, INTERREG4A, Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark.

Der Landesverband moderiert gemeinsam mit der VHS Itzehoe das örtliche Alphabündnis, das aus dem Projekt EQUALS hervorgegangen ist.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im DVV Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse, beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. und in weiteren Netzwerken.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem eigenen Jahresbericht dokumentiert.

7
Fakten
Landesverband und Landespolitik



Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

Mitgliedseinrichtungen	161	
	144	Volkshochschulen,
	6	Kreisvolkshochschulen bzw. –einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg
	11	Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten.
Unterrichtsstandorte	231	
Rechtsträger		
VHS	63	kommunal
	74	e.V.
	4	gGmbH
	3	Zweckverband
Kreiseinrichtungen	4	e.V.
	1	Stiftung
	1	sonstige

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	7	e.V.
	1	GmbH
	1	gGmbH
	1	Stiftung
	1	sonstiges

Arbeitsergebnisse

Volkshochschulen und Kreiseinrichtungen
141 Volkshochschulen und zwei Kreiseinrichtungen berichteten im Jahr 2013 über ihre Arbeit.
Bei der Erstellung des Berichts lagen die Zahlen der Volkshochschulen Kisdorf, Trittau und Insel Föhr nicht vor.

Erwachsenenbildung	25.828	Kurse	
		593.073	Unterrichtstunden
		263.803	Belegungen

	Kurse	%	Ustd.	%	Bele-gung	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.734	6,7	27.567	4,7	22.143	8,4
Kultur - Gestalten	4.511	17,5	99.516	16,8	45.822	17,4
Gesundheit	9.408	36,4	145.544	24,5	106.172	40,2
Sprachen	7.052	27,3	234.181	39,5	66.170	25,1
Arbeit - Beruf	2.660	10,3	54.133	9,1	20.146	7,6
Grundbildung – Schulabschlüsse	463	1,8	32.132	5,4	3.350	1,3
Gesamt	25.828	100	593.073	100	263.803	100

2.945	Einzelveranstaltungen	
	82.955	Besucher/-innen
389	Studienfahrten/Exkursionen	
	8.355	Teilnehmenden
78	Studienreisen	
	1.759	Teilnehmenden
605.276	Gesamtstundenzahl Erwachsenenbildung	
96	Ausstellungen	
	34.615	Besucher/-innen (Schätzzahl)

Außerschulische Jugendbildung (Kinder)	3.720	Kurse	
		116.310	Unterrichtstunden
		39.888	Belegungen

VHS gesamt	721.586	Unterrichtsstunden
	431.375	Belegungen, Besucher

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Einrichtungen	11	(davon zwei in Dänemark)	
		35.396	Teilnehmer/innen an Eigen- und Kooperationsveranstaltungen
		23.485	Teilnehmer/innen an Gastveranstaltungen

Mitgliedseinrichtungen gesamt

Belegungen, Besucher 490.256

Prüfungen

Teilnehmende 3.343 an Sprachprüfungen der Prüfungszentrale des LV

Einbürgerungstests

Tests 95
Teilnehmende 1.185

Fortbildung

Veranstaltungen 67
Teilnehmende 879
640 Frauen
239 Männer

Qualitätssiegel des LV 60 Volkshochschulen und Bildungsstätten

Mitglied im VHS-Netz-online 35 Volkshochschulen

Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2013

Kreise	Einwohner	UStd.	WB-Dichte	Kreisfreie Städte	Einwohner	UStd.	WB-Dichte
		1)	2)			1)	2)
Dithmarschen	132.965	30.488	229	Flensburg	83.462	38.687	464
Herzogtum-Lbg.	187.905	25.793	137	Förde-vhs	261.430	57.431	220
Nordfriesland	162.237	26.922	166	Lübeck	211.713	25.688	121
Ostholstein	197.882	30.961	156	Neumünster	76.951	7.594	99
Pinneberg	298.826	86.860	291				
Plön	126.721	20.364	161				
Rendsb./Eck.	246.494	51.618	209				
Schleswig/Fl.	194.911	24.392	125				
Segeberg	261.988	78.402	299				
Steinburg	130.135	26.828	206				
Stormarn	232.911	61.045	262				

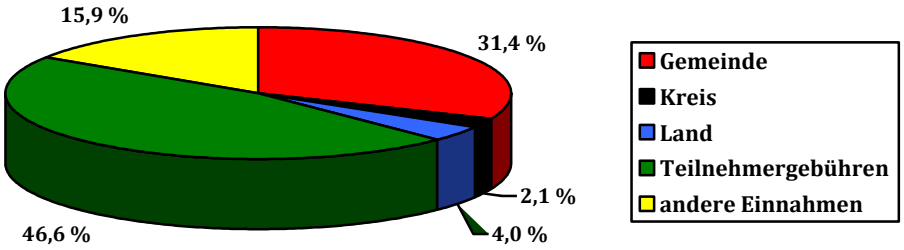
1) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
2) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (Ustd. x 1.000 : Einwohner)

Umsatz und Finanzierung der Volkshochschulen

Die Zahlen basieren auf Daten von 140 Volkshochschulen und zwei Kreiseinrichtungen

Umsatz	36,8	Millionen €

Zuschüsse, Einnahmen



Personal an den Volkshochschulen

Hauptberuflich geleitet	41	VHS (einschl. KVHS Plön, Verein d. VHSn in Dithmarschen)
Personalunion	5	
Nebenberuflich	97	
Hauptberuflich pädagogische Mitarbeitende	80,9	davon 13 aus Fremdmitteln finanziert)
Sonstige hauptberufliche Mitarbeitende	120,3	(davon 44 aus Fremdmitteln finanzierten)
Kursleitende	9.222	(Mehrfachzählung möglich, wenn an mehreren VHSn tätig)

(Stand der Angaben: 16.05.2014)

Verbandsteam

Monika Peters
stellv. Verbandsdirektorin (bis 15.03.2013),
Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, PB 1: Politik
Verbandsdirektorin (ab 16.03.2013)
Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit

Silke Pfaff
Verwaltungsmitarbeiterin
Buchhaltung, Haushaltsplanung und –überwachung, Projektabrechnung
Verwaltungsleitung (ab Juli 2013)

Rhondaly Johannsen Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest (bis Juli 2013)
Assistentin der Geschäftsführung (ab Juli 2013)

Hans Brüller
Referent
PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 1: Umwelt; PB 6: Bürgerschaftliches Engagement, Älterwerden; Koordination der Fortbildung; EDV in der Geschäftsstelle und www.vhs-sh.de, Newsletter

Christina Bruhn
Referentin
Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung, Europa-Programme

Julia Francke
Referentin der Geschäftsführung (bis Juli 2013)
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (ab Juli 2013)

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin (ab 01.05.2013)
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Petra Mundt
Referentin
PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket, Europa-Programme, Netzwerk Medienkompetenz, AZAV

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin (ab Januar 2013)
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter (ab Juli 2013)
Projekt vhs-netz-online

Edda Frank — Verwaltungsmitarbeiterin (bis 28.02.2013)
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Dr. Martin Lätzel — Verbandsdirektor (bis 15.03.2013)
Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2010 - 2013 (05.06.2010 - 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor/in des	Dr. Martin Lätzel, Kiel (bis 15.03.2013)
Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (ab 16.03.2013)

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
weiteres Vorstandsmitglied	Martin Gietzelt, Meldorf
Verbandsdirektorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2013 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2010 – 2013 (05.06.2010 - 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Michael Kümmel, Oldenburg in Holstein
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
für den Landtag	Daniel Günther, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf
Verbandsdirektor/in des LV der	Dr. Martin Lätzel, Kiel (bis 15.03.2013)
Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (ab 16.03.2013)

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Heike Zura, KVHS Plön
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermans Akademie am See Koppelsberg
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2013 – 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
weitere Vorstandsmitglieder	Martin Gietzelt, Meldorf
	Helga Jones, Kiel
	Heiko Frost, Knivsberg
	Stephanie Motzkus, Kellinghusen
für den Landtag	Daniel Günther, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Büdelsdorf
Verbandsdirektorin des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Heike Zura, KVHS Plön (bis November 2013) Michael Kölln, Bad Segeberg (ab November 2013)
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermans Akademie am See Koppelsberg
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

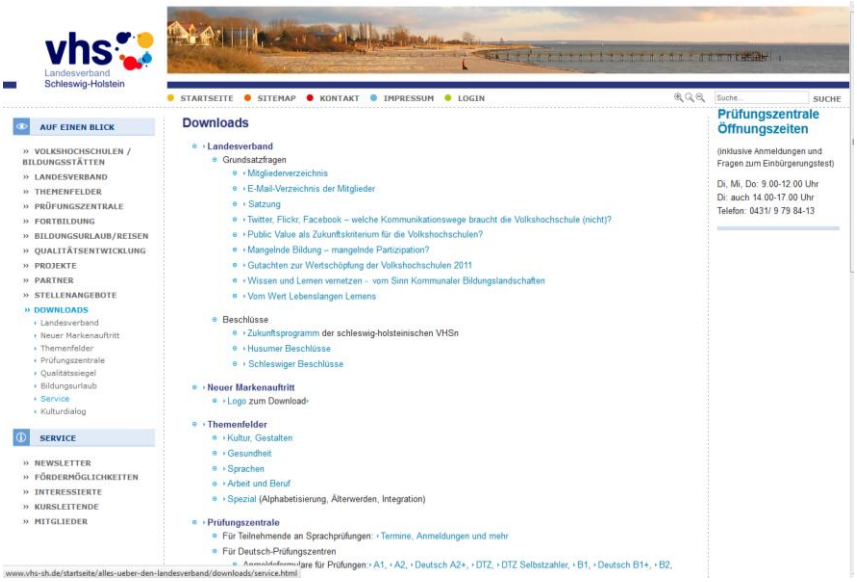
Weitere Fakten

Der Landesverband führt ausführliche Übersichten und Statistiken über die Arbeiten seiner Gremien und die Arbeit seiner Mitgliedseinrichtungen.

Diese weiter führenden Fakten wurden zusammengestellt und stehen auf der Internetseite des Landesverbandes unter diesem Titel „ Fakten zum Jahresbericht 2013“ als Download bereit.

In diesem Download finden Sie u.a.:

- Verbandsgremien
- Landesverband und Landespolitik
- Prüfungszentrale
- Fortbildung
- Gliederung der Mitgliedseinrichtungen
- Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
- Finanzierung der Volkshochschulen
- Strukturen und Gliederungen



Impressum

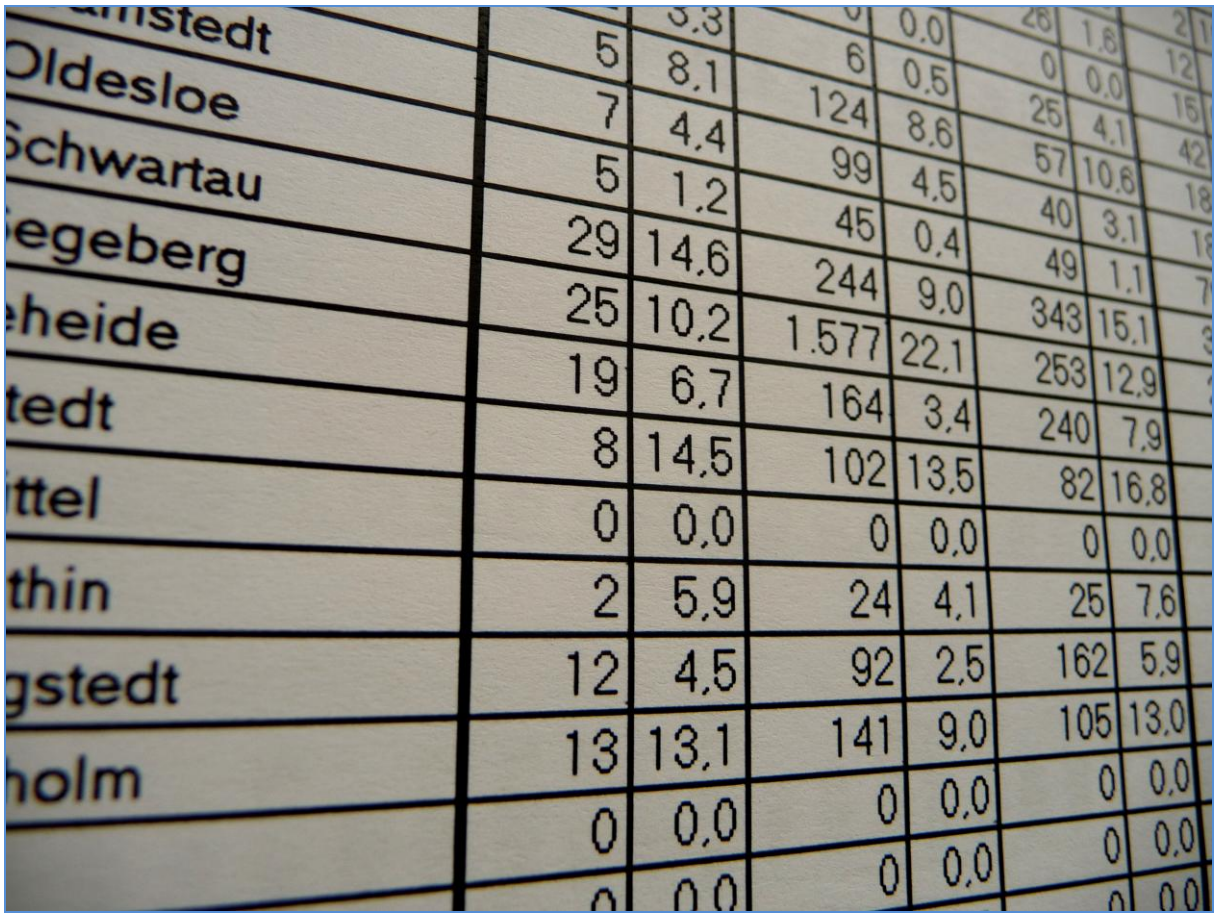
Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Hans Brüller
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Mai 2014

Landesverband
Schleswig-Holstein

Fakten
zum Bericht 2013



Fakten zum Jahresbericht 2013

1. Kapitel
Verbandsgremien und Verbandsteam 4

2. Kapitel
Landesverband und Landespolitik 6

3. Kapitel
Prüfungszentrale 7

4. Kapitel
Fortbildung 9

5. Kapitel
Gliederung der Mitgliedseinrichtungen 10

6. Kapitel
Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten 13

7. Kapitel
Finanzierung der Volkshochschulen 17

8. Kapitel
Strukturen und Gliederungen 18

1
Verbandsgremien und Verbandsteam

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2010 - 2013 (05.06.2010 - 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor/in des	Dr. Martin Lätzel, Kiel (bis 15.03.2013)
Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (ab 16.03.2013)

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
weiteres Vorstandsmitglied	Martin Gietzelt, Meldorf
Verbandsdirektorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2013 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2010 – 2013 (05.06.2010 - 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Michael Kümmel, Oldenburg in Holstein
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
für den Landtag	Daniel Günther, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf
Verbandsdirektor/in des LV der	Dr. Martin Lätzel, Kiel (bis 15.03.2013)
Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel (ab 16.03.2013)

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Heike Zura, KVHS Plön
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermans Akademie am See Koppelsberg
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2013 – 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
weitere Vorstandsmitglieder	Martin Gietzelt, Meldorf
	Helga Jones, Kiel
	Heiko Frost, Knivsberg
	Stephanie Motzkus, Kellinghusen
für den Landtag	Daniel Günther, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf
Verbandsdirektorin des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Heike Zura, KVHS Plön (bis November 2013) Michael Kölln, Bad Segeberg (ab November 2013)
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermans Akademie am See Koppelsberg
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek

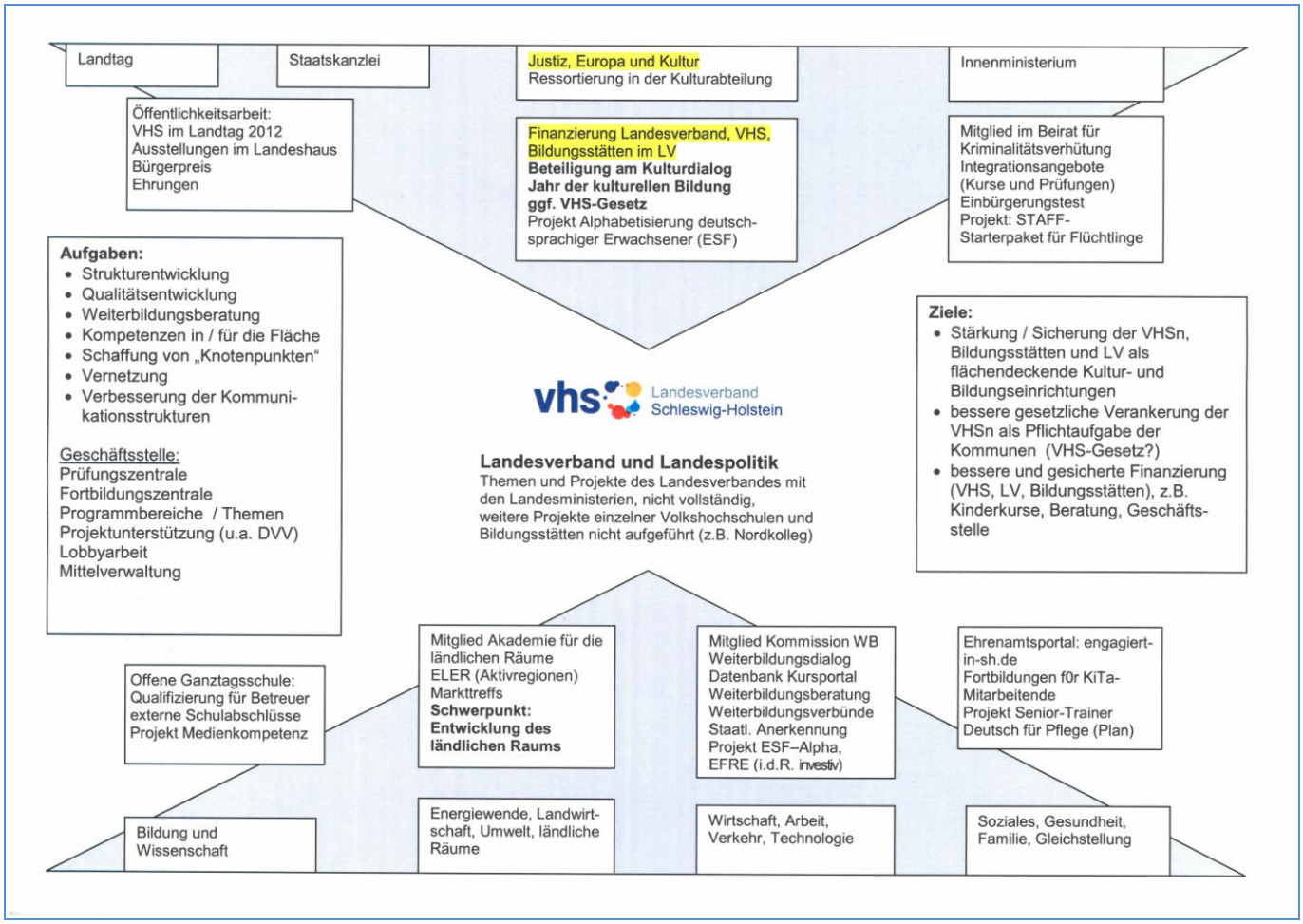
Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzende des Landesausschusses war Heike Zura, Plön, bis November 2013. Seit November ist Michael Kölln, Bad Segeberg, Vorsitzender.

• Kreis Dithmarschen	Martin Gietzelt, Meldorf (bis November 2013) Dr. Elke-Heidrun Schmidt-Wessel, Brunsbüttel (seit November 2013)
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Herbert Hoffmann, Sandesneben
• Kreis Nordfriesland	Karl Werner, Leck
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, KVHS Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Karin Clausen, Satrup
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Hannelies Ettrich, Bargteheide (bis Oktober 2013) Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide (ab Oktober 2013)
• VHS Flensburg	Helmut Claas
• VHS Kiel	Ingrid Schuran (bis August 2013) Helga Jones (ab August 2013)
• VHS Lübeck	Christiane Wiebe
• VHS Neumünster	Helga Jones (bis August 2013) Marianne Harms (ab August 2013)

2
Landesverband und Landespolitik



3
Prüfungszentrale

Übersicht über die Teilnahme an Sprachprüfungen von 2011 bis 2013

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für die TELC – the european language certificates, des Goethe-Instituts e.V. und der University of Cambridge.
Im Jahr 2013 legten 3.343 Teilnehmende eine Sprachprüfung über die Prüfungszentrale ab.

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2011	Teilnehmer/ -innen 2012	Teilnehmer/ -innen 2013
TELC - Zertifikat Deutsch (A1)	29	13	36
TELC - Start Deutsch (A2)	11	7	2
TELC – Deutsch A2 + Beruf	9	17	6
TELC – DTZ (Selbstzahler)	510	567	543
TELC – DTZ (BAMF)	1.788	1.554	1.538
TELC - Zertifikat Deutsch (B1)	358	265	229
TELC – Zertifikat Deutsch B1 + Beruf	89	97	122
TELC - Zertifikat Deutsch (B2)	122	93	160
TELC – Zertifikat Deutsch B2 + Beruf		53	70
TELC - Zertifikat Deutsch (C1)	0	0	11
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	23	23	9
Zertifikat C2 des Goethe-Instituts	0	0	3
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	2	6	17
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	**2.941**	**2.695**	**2.746**
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	0	14	7
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	18	11	3
TELC – Zertifikat Englisch (B1)	129	30	35
TELC – Zertifikat Englisch (B2)	7	3	0
TELC – Zertifikat Business English (B1)	3	12	0
TELC – Zertifikat Business English (A2-B1)			10
TELC – Zertifikat Englisch (A2 School)	27	34	0
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School)	20	88	0
TELC – Zertifikat Englisch (B2 School)	20	12	80
TELC – Zertifikat Englisch (A2-B1 School)			46
TELC – Zertifikat Französisch (A2)	0	0	1
TELC – Zertifikat Französisch (A2 école)		9	0
TELC – Zertifikat Französisch (B1)	0	0	16
TELC – Zertifikat Französisch (B2)	0	0	2
TELC – Zertifikat Französisch (B1 école)	9	22	0
TELC – Zertifikat Italienisch (A1)	2	0	0
TELC – Zertifikat Italienisch (B2)	0	0	1
TELC – Zertifikat Russisch (B1)	0	1	0
TELC – Zertifikat Russisch (B2)	0	0	3
TELC – Zertifikat Russisch (B2 School-Projekt)	8	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A1)	0	7	1
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	4	3	6
TELC – Zertifikat Spanisch (B1)	1	2	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	7	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B2)	0	0	1
TELC – Zertifikat Türkisch (B1)	3	1	2
TELC – Zertifikat Türkisch (B2)	0	0	2
ETS – TOEIC-Test	3	0	0
Teilnehmende an telc-Fremdsprachen Prüfungen	**261**	**249**	**216**

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2011	Teilnehmer/ -innen 2012	Teilnehmer/ -innen 2013
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	0	2	3
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	3	4	4
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	6	6	1
Cambridge – Physics Aptitude Test (PAT)	1	3	0
Cambridge – Mathematics Admissions Test (MAT)	0	0	1
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	3	7	4
Cambridge Key English Test (KET)	0	6	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	4	15	16
Cambridge First Certificate in English (FCE)	182	164	121
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	150	125	149
Cambridge Certificate in Advanced English Computer Based		20	8
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	22	23	29
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	8	14	13
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	6	15	10
Cambridge Business English Certificate (BEC Higher)	0	0	0
Cambridge Business English Certificate Vantage Computer Based	9	0	0
Cambridge Business English Certificate Higher – Computer Based	14	0	0
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	4	12	22
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	**412**	**416**	**381**
Gesamtteilnehmerzahl	**3.614**	**3.360**	**3.343**

Einbürgerungstest 2011 bis 2013

Der Landesverband ist Prüfungszentrale in Schleswig-Holstein für den Einbürgerungstest und führt den Test an verschiedenen Orten durch.

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2011		2012		2013	
VHS Ahrensburg	4	33	3	25	3	24
VHS Bad Oldesloe	4	48	4	27	4	30
VHS Bad Segeberg	2	15	1	8	2	13
VHS Elmshorn	4	83	3	51	4	77
VHS Flensburg	10	136	9	106	9	100
VHS Geesthacht	4	40	4	40	5	32
VHS Heide	3	32	3	43	3	29
VHS Husum	4	36	3	35	4	34
VHS Itzehoe	3	34	4	32	4	28
Förde-vhs in Kiel	12	166	11	216	11	190
VHS Lübeck	11	158	11	180	12	168
VHS Neumünster	4	38	5	60	4	44
VHS Norderstedt	7	111	5	73	5	75
VHS Oldenburg	2	6	3	12	2	5
VHS Pinneberg	4	90	4	70	3	49
VHS Rendsburg	10	62	4	39	1	6
VHS Schleswig	3	11	5	17	3	15
VHS Wedel	3	36	4	53	4	59
KVHS Plön	0	0	0	0	1	6
Landesverband der VHSn	12	310	14	249	11	201
AWO Neumünster	1	17	0	0	0	0
CJD Eutin in Bad Schwartau	1	9	2	16	0	0
educare Mölln	3	30	2	10	0	0
Gesamt	**111**	**1.501**	**104**	**1.362**	**95**	**1.185**

4
Fortbildung

Im Jahr 2013 führte der Landesverband 67 Veranstaltungen mit 879 Teilnehmenden (davon 640 Frauen und 239 Männer) durch. Davon entfielen 33 Veranstaltungen mit 391 Teilnehmenden (davon 347 Frauen und 44 Männer) auf Fortbildungen und 34 Veranstaltungen mit 488 Teilnehmenden (davon 293 Frauen und 195 Männer) auf Konferenzen.

5
Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 161 Mitgliedseinrichtungen an, davon waren 144 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 11 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Die Programmangebote wurden an 231 Standorten durchgeführt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	63		
e.V.	74	4	7
GmbH	0		1
gGmbH	4		1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	3		
sonstige	0	1	1

Veränderungen an den Mitgliedseinrichtungen

Ab dem 01. Januar 2013 schlossen sich die Volkshochschulen Klausdorf und Raisdorf zur Volkshochschule Schwentinental zusammen. Mit Schreiben vom 26. November 2013 kündigte die Volkshochschule Wesselburen e.V. ihre Mitgliedschaft beim Landesverband. Die Trägerschaft der neuen Volkshochschule in Wesselburen übernahm der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen (Die Zahlen für die VHS Wesselburen für das komplette Jahr sind schon in der Statistik des Vereins 2013 enthalten). Eine Umbenennung der Volkshochschule gab es in Satrup. Die Einrichtung heißt seit dem Herbstsemester „Volkshochschule Mittelangeln“ (vorheriger Name: „Amtsvolkshochschule Satrup und Umgebung“).

Im Berichtjahr 2013 gab es insgesamt 16 Leitungswechsel an unseren Volkshochschulen.

VHS Aukrug	Petra Jockers für Helga Heesch
VHS Bargteheide	Ute Sauerwein-Weber für Hannelies Ettrich
VHS Dänischenhagen	Stephanie Steiner für Ulrike Werner
Förde-vhs (Kiel – Altenholz - Kronshagen)	Helga Jones für Ingrid Schuran
VHS Großhansdorf	Ralph Märcker für Klaus Müller
VHS Groß Wittensee	Elsbeth Hermann für Henny Naeve
VHS Kaltenkirchen	Nadja Hahn für Lisa Jacobs
VHS Kropp-Stapelholm	Angela Becker für Veronika Kretzinger
VHS Neumünster	Marianne Harms (kommissarisch) für Helga Jones
VHS Norderstedt	Iris Schulz (kommissarisch) für Klaus Bolstelmann
VHS Owschlag	Anja Korjahn für Rita Rohner
VHS Ratekau	Jutta Holweg für Odert Schwarz
VHS Rickert	Gudrun Kutrieb für Bendix Behrens
VHS Schönkirchen	Hans-Joachim Korff für Jürgen H. Waldner
VHS Schwarzenbek	Anja Erdmann für Kathrin Krüger
VHS Timmendorfer Strand	Jörn Eckert für Hans-Joachim Benz
VHS Wedel	Cornelia Mayer-Schwab für Peter Jochimsen
VHS Wilster	Uwe Maaß für Kurt John von Zydowitz

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- ● Ahrensburg
- ○ Albersdorf
- ○ Alveslohe
- ○ Amrum
- ○ Arensharde
- ○ Ascheberg
- ○ Aukrug
- ○ Aumühle & Wohltorf
- ● Bad Bramstedt
- ● Bad Oldesloe
- ○ Bad Schwartau
- ● Bad Segeberg
- ● Bargteheide
- ○ Barmstedt
- ● Barsbüttel
- ○ Berkenthin
- ○ Bönningstedt
- ○ Bordesholm-Wattenbek
- ○ Bosau
- ○ Bredstedt
- ○ Breitenfelde
- ○ Brokstedt
- ● Brunsbüttel
- ○ Büchen-Gudow
- ○ Büsum
- ○ Burg-St. Michaelisdonn
- ○ Dänischenhagen
- ○ Damp
- ○ Dassendorf
- ○ Eckernförde
- ● Ellerau
- ● Elmshorn
- ● Eutin
- ○ Fehmarn
- ● Felde
- ○ Fleckeby
- ● Flensburg
- ○ Flintbek
- ● Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
- ○ Friedrichstadt
- ○ Garding
- ● Geesthacht
- ○ Gettorf
- ● Glinde
- ○ Glücksburg
- ○ Glückstadt
- ○ Grömitz/Cismar
- ○ Großhansdorf
- ○ Groß-Wittensee
- ● Halstenbek
- ○ Hanerau-Hademarschen
- ○ Harrislee
- ● Heide
- ○ Heikendorf
- ○ Heiligenhafen
- ○ Helgoland
- ● Henstedt-Ulzburg
- ○ Hohenlockstedt
- ● Hohenwestedt
- ○ Hohn
- ○ Hohwacht
- ○ Holtsee
- ○ Horst
- ● Husum
- ● Itzehoe
- ○ Itzstedt
- ○ Jevenstedt
- ● Kaltenkirchen
- ○ Kappeln
- ○ Karby
- ○ Kellinghusen
- ○ Kisdorf
- ○ Klingberg
- ○ Krempe
- ● Kronshagen
- ○ Kropp-Stapelholm
- ○ Laboe
- ○ Lauenburg
- ● Leck
- ○ Leezen
- ○ Lensahn
- ● Lübeck
- ○ Lütjenburg
- ○ Lunden
- ○ Marne
- ○ Melsdorf
- ○ Mölln
- ● Molfsee
- ○ Münsterdorf
- ● Neumünster
- ● Neustadt
- ○ Niebüll
- ● Norderstedt
- ○ Nordhastedt
- ● Nortorfer Ring
- ● Oldenburg
- ○ Oststeinbek
- ○ Owschlag
- ● Pinneberg
- ○ Plön
- ● Preetz
- ● Quickborn
- ○ Ratekau
- ○ Ratzeburg
- ● Reinbek/Sachsenwald
- ○ Rieseby
- ○ Sandesneben-Nusse
- ● Reinfeld
- ● Rendsburg
- ○ Rickert
- ○ Rickling
- ○ Satrup (Mittelholstein)
- ○ Schacht-Audorf
- ○ Scharbeutz
- ● Schenefeld/Pinneberg
- ○ Schenefeld/ Steinburg
- ● Schleswig
- ○ Schönberg

- ○ Schönkirchen
- ● Schwarzenbek
- ○ Schwedeneck
- ● Schwentinental
- ○ Sörup
- ○ St. Peter-Ording
- ○ Stockelsdorf
- ○ Südangeln
- ○ Süderbrarup
- ○ Süsel
- ● Sylt
- ● Tangstedt
- ○ Tarp
- ○ Telllingstedt-Hennstedt
- ○ Timmendorfer Strand
- ○ Todenbüttel
- ○ Tönning
- ● Tornesch-Uetersen
- ○ Trappenkamp/Bornhöved
- ● Trittau
- ○ Viöl
- ○ Wahlstedt
- ○ Wankendorf
- ● Wedel
- ○ Wesselburen
- ○ Wilster
- ○ Wyk auf Föhr

● = hauptberuflich geleitete VHS
○ = nebenberuflich geleitete VHS

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholttal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Jugendhof Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde

6
Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen

Über ihre Arbeit im Jahr 2013 haben 141 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 142 *) Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Kisdorf, Trittau und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %, die der Unterrichtsstunden stieg um 0,2 % und die Zahl der Belegungen sank um 3,0 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen einen Rückgang der Kurse um 4,7 %, der Unterrichtsstunden um 1,3 % und der Belegungen um 0,2 % aus.

*) Die Zahlen der Volkshochschule Wesselburen sind im Berichtsbogen des Vereins der VHSn in Dithmarschen enthalten.

Erwachsenenbildung	**2012**	**2013**	**Veränderung in %**
Kurse	25.963	25.828	- 0,5
Unterrichtsstunden	591.843	593.073	+ 0,2
Belegungen	272.040	263.803	- 3,0

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	**2012**	**2013**	**Veränderung in %**
Kurse	3.902	3.720	- 4,7
Unterrichtsstunden	117.796	116.310	- 1,3
Belegungen	39.951	39.888	- 0,2

Sonstige Veranstaltungen	**2012**	**2013**	**Veränderung in %**
Einzelveranstaltungen	2.931	2.945	+ 0,5
Besucher/-innen	82.968	82.955	+/- 0
Studienfahrten/Exkursionen	363	386	+ 6,3
Teilnehmer/-innen	8.633	8.355	- 3,2
Studienreisen	86	78	- 9,3
Teilnehmer/innen	1.774	1.759	- 0,8
Ausstellungen	112	96	- 14,3
Besucher/-innen	43.634	34.615	- 20,7

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen
- Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2012	**2013**	**Veränderung in %**
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	722.014	721.586	- 0,1

---
1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 16.05.2014)

Gesamtangebot der Volkshochschulen (ohne außerschulische Bildung)
Verteilung der Programmbereiche

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2013	%	2013	%	2013	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.734	6,7	27.567	4,7	22.143	8,4
Kultur - Gestalten	4.511	17,5	99.516	16,8	45.822	17,4
Gesundheit	9.408	36,4	145.544	24,5	106.172	40,2
Sprachen	7.052	27,3	234.181	39,5	66.170	25,1
Arbeit - Beruf	2.660	10,3	54.133	9,1	20.146	7,6
Grundbildung – Schulabschlüsse	463	1,8	32.132	5,4	3.350	1,3
Gesamt	**25.828**	**100**	**593.073**	**100**	**263.803**	**100**

Davon offen angebotene Kurse/Lehrgänge (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2013	%	2013	%	2013	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.693	6,8	26.447	4,8	21.418	8,3
Kultur - Gestalten	4.488	17,9	99.124	17,9	45.178	17,6
Gesundheit	9.320	37,1	144.050	26,0	105.160	41,0
Sprachen	6.816	27,1	215.703	39,0	64.504	25,1
Arbeit - Beruf	2.407	9,6	40.660	7,3	17.563	6,8
Grundbildung - Schul-abschlüsse	377	1,5	27.866	5,0	2.882	1,1
Gesamt	**25.101**	**100**	**553.850**	**100**	**256.705**	**100**

Davon Auftrags-/Vertragsmaßnamen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2013	%	2013	%	2013	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	41	5,6	1.120	2,9	725	10,2
Kultur - Gestalten	23	3,2	392	1,0	644	9,1
Gesundheit	88	12,1	1.494	3,8	1.012	14,2
Sprachen	236	32,5	18.478	47,1	1.666	23,5
Arbeit - Beruf	253	34,8	13.473	34,3	2.583	36,4
Grundbildung - Schul-abschlüsse	86	11,8	4.266	10,9	468	6,6
Gesamt	**727**	**100**	**39.223**	**100**	**7.098**	**100**

Arbeitsergebnisse der Heimvolkshoch-schulen und Bildungsstätten

Die elf dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2013.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen (sieben Einrichtungen legten Zahlen vor)
Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmer-zahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	469,50	4.426	8.385
Nordsee Akademie Leck	610,25	6.807	12.863,25
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	3.737	9.692
Nordkolleg Rendsburg	808,5	4.145	21.758
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	484	6.438	12.300,75
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	616	8.984	24.758
Jaruplund Højskole	282	859	-

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmer-zahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	422	119	112
Nordsee Akademie Leck	7.976	153	329
Osterberg-Institut, Niederkleveez	692	1.757	-
Nordkolleg Rendsburg	3.421	182,5	3.147
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.840	746	2.801
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.214	3.975	3.732
Jaruplund Højskole	2.920	96	27

Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss
Im Jahr 2013 fanden 24 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 400 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2009	603	216
2010	478	257
2011	425	179
2012	404	155
2013	400	182

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Realschulabschluss
Im Jahr 2013 fanden in zehn Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 587 Belegungen verzeichnet wurden.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2009	561	103
2010	580	89
2011	557	97
2012	527	179
2013	587	169

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen *)
12/2008	104	596
12/2009	95	538
12/2010	97	571
12/2011	95	503
12/2012	104	536
12/2013	101	535

*) Aufgeführt ist die Zahl der Teilnehmenden. Bei Angabe in Belegungen kann ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

7

Finanzierung der Volkshochschulen

Zuschüsse und Einnahmen

	2011 T€	%	2012 T€	%	2013 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	10.617	29,3	10.758	29,9	11.520	31,4
Kreise	784	2,2	731	2,0	758	2,1
Land ***)	1.864	5,1	1.932	5,4	1.475	4,0
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	17.288	47,8	17.014	47,4	17.140	46,6
andere Einnahmen *)	5.639	15,6	5.489	15,3	5.859	15,9
Summe **)	**36.192**	**100**	**35.924**	**100**	**36.752**	**100**

*) ohne durchlaufende Gelder
**) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.
***) ohne Landesverband und ohne Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen.
(Beträge in 1000 Euro =T€).

		2011 T€	2012 T€	2013 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	13.018	12.977	13.096
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.564	12.555	12.658
3.	Werbung	1.260	1.144	1.169
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.112	4.600	4.941
5.	Mitarbeiterfortbildung	57	49	60
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	546	448	446
7.	Geschäftsausgaben	1.025	898	1.001
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.885	3.220	3.391
	Gesamtausgaben*	**36.467**	**35.891**	**36.762**

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

8
Strukturen und Gliederungen

Jahr	2012	2013
Berichtsbögen, die diesem Bericht zugrunde liegen:	143	142 *)
Organisation		
Volkshochschulen	141	140
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	7	10
Anzahl der Außenstellen	8	12
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	41	41
- davon Frauen	26	27
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	5	5
- davon Frauen	3	3
nebenberuflich geleitet werden	97	96
- davon Frauen	51	54
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	64,2	67,9
- davon Frauen	45,4	45,2
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	15,3	13,0
- davon Frauen	10,7	12,3
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	107,3	115,9
- davon Frauen	92,7	100,7
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	9,9	4,4
- davon Frauen	8,4	3,9
Kursleiter/-innen	9.279	9.222
- davon Frauen	6.438	6.378

*) Die Zahlen der Volkshochschule Wesselburen sind im Berichtsbogen des Vereins der Volkshochschulen in Dithmarschen enthalten.

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Thomas Höfer, Hans Brüller
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Mai 2014